



**Vertreterversammlung der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen
am 6. Dezember 2022**

Jahresbericht des Vorstands

Dezember 2021 bis November 2022



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das zu Ende gehende Jahr war von großen Herausforderungen für den Berufsstand wie für die Gesellschaft insgesamt geprägt. Die Bewältigung der wichtigsten Aufgaben – Klimaschutz, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Wohnungsbau – ist komplexer geworden durch das Kriegsgeschehen in der Ukraine und die dadurch ausgelöste Energiekrise in Europa mit all ihren wirtschaftlichen Folgen.

Von dieser Komplexität und der Notwendigkeit, diese Aufgaben zeitgleich anzugehen, zeugt auch das breite Spektrum der Kammeraktivitäten in diesem Jahr: Zahlreiche Veranstaltungen fanden rund um das Thema Nachhaltigkeit statt, zudem wird in Kürze ein weiteres Sustainability Paper zum Thema Kreislaufwirtschaft im Bauwesen veröffentlicht. Bereits kurz nach Ausbruch des Ukrainekriegs stellte die AKH Informationen für Geflüchtete und für Unterstützungswillige in ukrainischer Sprache zur Verfügung, insbesondere auch zur Anerkennung ukrainischer Architekturdiplome. Mit dem Abflauen der Corona-Pandemie im Frühjahr konnten Veranstaltungen wie der Hessische Vergabetag und der Hessische Architektentag erstmals wieder in Präsenz durchgeführt werden. Gleichzeitig wurde auch ein umfangreiches digitales Veranstaltungsprogramm angeboten. Die Digitalisierung der Verwaltungsverfahren wurde vorangetrieben, ebenso die Anbindung der digitalen Auskunftsstelle di.BAStAI an die Unteren Bauaufsichtsbehörden. Ein Meilenstein der Kammerarbeit in diesem Jahr war die viel beachtete „Wiesbadener Erklärung zur Stadt von Morgen: gerecht, grün, produktiv“, die im Rahmen der Konferenz shifting realities dem Hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir übergeben wurde. Sie steht ebenso wie der GFB-Sommer 2022 exemplarisch für die intensive Zusammenarbeit der AKH mit weiteren Kammern, Verbänden und Organisationen.

Klimawende, Wohnungswende, Energiewende, Verkehrswende – diese Wenden lassen sich nicht voneinander trennen, es bedarf hier integrierter Konzepte und Lösungen. Hierzu kann unser Berufsstand entscheidend beitragen. Dass es aber gerade auch im Hinblick auf das herausfordernde wirtschaftliche Umfeld einer leistungsgerechten Honorierung der vielen zusätzlichen Aufgaben bedarf, die dabei entstehen – dafür setzen wir uns auch im kommenden Jahr weiterhin auf allen politischen Ebenen ein.

Ihr Vorstand der AKH



v.l.n.r.: Simone Bücksteeg, Tobias Rösinger, Felix Schmunk, Corinna Endreß, Joachim Exler, Sabina Freienstein, Brigitte Holz, Jörg Krämer, Udo Raabe, Harald Etzemüller, im Vordergrund: Annelie Bopp-Simon, Holger Zimmer

Foto: AKH/Kirsten Bucher

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit des Berichts wird gelegentlich das generische Maskulinum verwendet. Gemeint sind grundsätzlich alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
I. BERUFSPOLITIK	
1. Fit for 55-Paket der EU-Kommission	5
2. Gebäudetyp E	8
3. Umbauen und Bauordnung	8
4. Wiesbadener Erklärung zur Stadt von morgen	8
5. Kompetenznetzwerk Ländliche Räume	9
6. Sustainability Paper 3 - Kreislaufwirtschaft	9
7. Fortbildungsstandard Nachhaltigkeit	10
8. Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2023	10
II. HOAI	
1. Anwendbarkeit der HOAI bei Altverträgen	11
2. HOAI 202X	11
3. Implementierung von neuen Aufgabenstellungen durch EPBD in HOAI	12
III. GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	
1. OZG / Verwaltungsverfahren	12
2. Energierecht: GEG, EPBD	12
3. Prüfung der Bauvorlageberechtigung im digitalen Bauantrag / di.BAStAI	13
4. Preisgleitklausel	14
5. Novelle Nachweisgesetz	14
6. Orientierungshilfe Generalplanervertrag	14
IV. UKRAINEHILFEN	
1. Infoseite in deutscher und ukrainischer Sprache	15
2. Anerkennung ukrainischer Architektordiplome	15
V. FÖRDERUNG DER BAUKULTUR	
1. Tag der Architektur	15
2. Wettbewerbsdokumentation besser bauen 2021	16
3. Wettbewerbe 2022	16
4. Großer Frankfurter Bogen / Zukunftspreis / GFB-Sommer	16
5. Zukunftsplan Innenstadt	17
6. Vorbildliche Bauten 2020 und 2023	17
7. Stadt Land Zukunft	18
VI. VERANSTALTUNGEN	
1. After-Work! Phase Nachhaltigkeit	18
2. Hessischer Brandschutztag	18
3. SCHULBAU Salon & Messe	19
4. Hauptgeschäftsführerkonferenz	19
5. Fachexkursion Holzbau Wien Graz	19
6. Ehrenamtsabend	19
7. Hessischer Vergabetag und AKH-Ausloberpreis	20

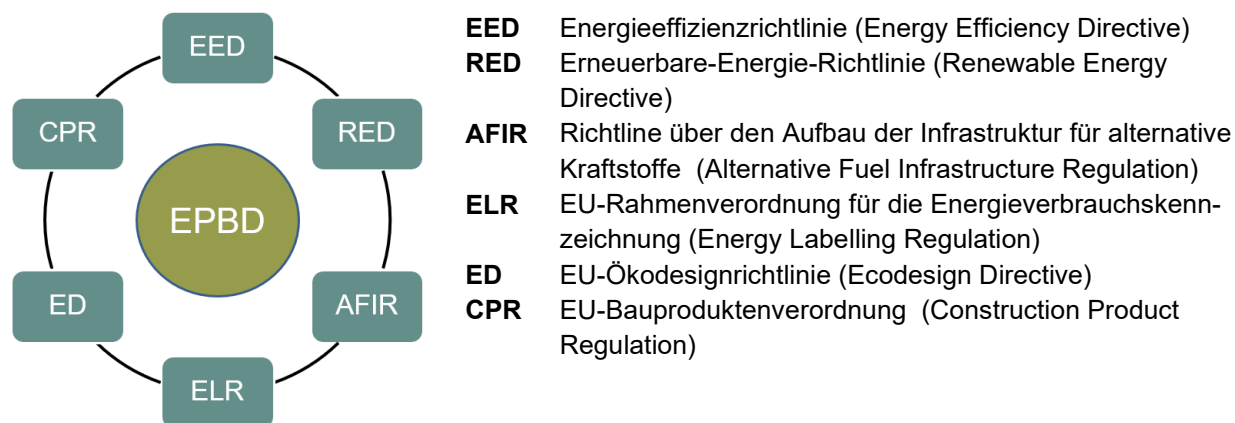
	Seite
8. Symposium "Shifting realities - Transformation der Stadt nachhaltig gestalten"	20
9. Abschluss GFB-Sommer '22 / Blitzlichter Innenräume	20
10. 4. Fachkongress Holzbau	21
11. Innovation vor Ort: Merck Innovation Center	21
12. Nachhaltigkeit vor Ort: Rathaus Korbach	22
13. 10. Deutscher Energieberaterstag	22
14. Kooperation: Architektenforum auf der Light + Building	22
15. Hessischer Architektentag	23
16. BAK Rechtsausschuss	23
17. Neue Entwicklungen im Gesundheitsbau	23
18. Train the Trainer	24
19. QNG-Qualifizierungsprogramm	24
VII. BIM / DIGITALES	
1. Regionalkonferenz Digitalisierung	24
2. BIM Modul 3	24
3. Basiskurs BIM in der Architektur	25
VIII. NACHWUCHSGEWINNUNG	
1. Netzwerktreffen VfM im DAM (24.03.2022)	25
2. Trax in der AKH (27.07.2022)	26
3. Nachwuchsabend in der AKH (31.08.2022)	26
4. Hochschulvorträge	26
5. Eintragungssprechstunde	27
IX. KAMMER INTERN	
1. Sanierung Haus der Architekten	27
2. Berufung der Mitglieder des Prüfungsausschusses Prüfsachverständige für Brandschutz (HPPVO)	27
3. Expertenpool AKH: Berichte aus den Foren	28
4. Erfahrungsaustausch Öffentlichkeitsarbeit (10.05. und 21.11.2022)	29
5. Eintragungsstatistik Mitglieder	29
6. Eintragungsstatistik NWB, PrüfSV Brandschutz	30
7. Schlichtung	30
X. ANNEX	
1. Kooperationspartner	31
2. Übersicht Anhörungen / Gespräche	32

I. BERUFSPOLITIK

1. Fit for 55-Paket der EU-Kommission

Das Fit for 55-Paket soll die EU-Wirtschaft bis 2050 klimaneutral machen. Der Berufsstand der Architekten und Ingenieure muss seinerseits das Ziel haben, dass seine Angehörigen in dieser Transformation zu klimaneutralem Bauen einerseits als unverzichtbare Innovations- und Knowhow-Träger wahrgenommen werden und dass andererseits dabei die Grundlagen des Geschäftsmodells der Architekten nicht gefährdet oder durch Konkurrenten wie Energieberater u.a. gar zerstört werden.

Der Richtlinien-Vorschlag der Kommission vom 15.12.2021 zur EU-Gebäudeenergie richtlinie (EPBD, Energy Performance of Buildings Directive 2010/31/EU geändert durch 2018/844/EU) wird derzeit im Europa-Parlament beraten. Als Generalziel verfolgt die EPBD den Plan, dass 2050 der gesamte Gebäudebestand Europas keinen Beitrag zum CO₂-Ausstoß mehr leistet. Die Ziele des Richtlinienentwurfs sind im sachlichen Kontext weiterer EU-Richtlinien zu bewerten:



Regelungen für Neubauten

Ab 2030 sollen alle neuen Gebäude Null-Emissionsgebäude sein. Für öffentliche Gebäude gilt das Null-Emissionsgebot bereits ab 2027. Hinsichtlich des Neubaus enthält die Gebäuderichtlinie ein neues Gesetzgebungsgebot. Die Mitgliedsstaaten sollen gem. Art. 7 Abs. 4 über die klassische Gefahrenabwehrsteuerung von Brand-, Standsicherheit und Wärmeschutz hinaus sicherstellen, dass Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel geregelt werden. Ganz deutlich steht hier der Aspekt der Vermeidung von Gefährdungen, die durch die Errichtung von Gebäuden in Bezug auf das Klima erst entstehen, im Vordergrund. Die rein gebäudebezogene Sichtweise ist dadurch zugunsten einer integrativen Bewertung unter Berücksichtigung städtebaulicher Parameter abzulösen. In dieselbe Richtung zielt die Aufforderung des EU-Gesetzgebers an die nationalen Gesetzgeber, Vorschriften zu Carbon-Absaugern und Carbon-Speichern in oder auf Gebäuden zu erlassen.

Eine Treibhauspotenzial-Berechnung (GWP) im Rahmen einer Ökobilanz ist ab 2030 zwingend zu erstellen. Dies gilt für Gebäude mit mehr als 2.000 m² Bruttogeschossfläche bereits ab 2027 (Zertifizierungssysteme wie etwa das Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) enthalten dieses Kriterium bereits unter Bezug auf DIN-Normen, z.B. DIN EN ISO 14040/44).

Regelungen für Bestandsbauten

Es geht im Sinne der Standardsetzung zunächst um die Sicherstellung von zielführender Renovierung. Die EPBD unterscheidet hierzu folgende Fälle:

„deep renovation“

a) Wenn ein Gebäude noch vor dem 1. Januar 2030 den Stand eines „nearly-zero-energy-buildings“ erlangt, d.h. eines energetisch hoch performanten Gebäudes, das seinen Restenergiebedarf vollständig aus erneuerbaren Energien auf dem Grundstück bzw. durch Anschluss an Quartiers- oder gemeindliche Systeme deckt.

b) Der Fall der „deep renovation“ verlangt dann ab dem 1. Januar 2030 ein Null-Emissionshaus.

„major renovation“

Für die Zwecke des Fördermittelrechts ist vor allem der nationalrechtlich ausfüllbare Begriff der „major renovation“ von Interesse. Er stellt den Konnex zur Finanzmarktregulierung her. Um als wirtschaftlich wertvolle Tätigkeit eingestuft zu werden, muss eine Renovierung den Umfang einer „major renovation“ erreichen. Der Mitgliedstaat kann zur Implementierung des Begriffs der „major renovation“ in nationales Recht wählen, ob er darauf abstellt, dass die Renovierungskosten mehr als 25 Prozent des Gesamtwerts des Gebäudes ohne Grundstück betreffen oder ob verlangt wird, dass zumindest 25 Prozent der Gebäudehülle von Renovierungsmaßnahmen erfasst werden.

Ein Herzstück der EPBD sind die als Minimum zu erreichenden Energieperformanz-Standards. Die Anforderungen wachsen dynamisch! Zunächst müssen alle Öffentlichen Gebäude nach dem 1. Januar 2027 die Performanz-Klasse F und ab dem 1. Januar 2030 die Performanz-Klasse E erreicht haben. Dasselbe gilt für private Nichtwohngebäude. Der Transformationszeitraum für Wohngebäude beginnt ab dem 1. Januar 2030 (Klasse F) und setzt sich dann mit dem 1. Januar 2033 (Klasse E) fort.

Nach Art. 8 Abs. 6 handelt es sich bei einem Verstoß gegen die steigenden Anforderungen künftig um eine Ordnungswidrigkeit, die mit Bußgeldzahlungen zu bewehren ist. Entsprechende Überwachungsmaßnahmen sollen eingerichtet werden. Man kann demnach künftig von baumweltrechtlichem Polizeirecht sprechen. Es stellt sich die Frage, welcher Behördenzweig fachlich in der Lage ist, diese Sanierungspflichten zu verwalten und ob die bestehen GEG-Kontrollstelle von AKH und IngKH aus fachlichen Gründen, vor allem wegen fachkundiger Bewertung und Beratung, in ein öffentliches Umsetzungskonzept einzubeziehen ist. Die EU-Kommission verfolgt ausdrücklich das Ziel intensiver Aufklärung und Beratung privater Bauherren im Vorfeld solcher Ordnungswidrigkeitsverfahren. Deshalb könnte die Aufklärung und Beratung ein zusätzliches Aufgabenfeld der GEG-Kontrollstelle sein, da sie ja auch die typischen Fehler der Energieausweiserstellung kennt und entdeckt. Allerdings stehen hier Vorstellungen seitens der EU-Kommission im Raum, die davon ausgehen, dass die stets individuell nach Gebäudezustand gegebene Komplexität einer ganzheitlichen Sanierung sich vereinfachen lässt. Es soll verbraucherfreundliche Sanierungsfahrpläne geben. Die AKH im Verein mit der BAK kritisiert, dass hier viel zu wenig bedacht wird, dass bewertende Modernisierungsempfehlungen in Energieausweisen noch keineswegs die erforderlichen planerisch-konstruktiven Informationen und Abwägungen enthalten können, die private Bauherren benötigen, um konkrete Werkaufträge ausschreiben zu können. Deshalb ist es geboten, Modernisierungsempfehlungen und Sanierungsplanung strikt zu trennen. U.a. diese Forderung zugunsten des Berufsstands hat die BAK auch gegenüber dem Berichterstatter im EU-Parlament in einer maßgeblich auch von der AKH mitgeprägten Stellungnahme erhoben.

Die angestrebte Beschleunigung der Sanierungsquote soll ebenso erreicht werden durch die Einführung von Sanierungsfahrplänen. Sanierungsfahrpläne sollen helfen, die Hürde zu hoher Einmalinvestitionen zu überwinden und daher zeitlich gestreckte und gestufte Sanierungen befördern. Diese Sanierungsfahrpläne sind als Hilfsmittel für die Subventionsmittelallokation geplant.

Ein wesentliches Regelungsfeld sind die Energieausweise. Gebäude sollen in die Klassen A bis G eingestuft werden. Der Indikator Primärenergiebedarf soll durch den Indikator Treibhausgas-Emissionen ergänzt werden. Nationalstaaten bleibt es unbenommen, weitere Indikatoren zu verwenden. Energieausweise für die Gebäudeklassen D – G gelten nur noch für die Dauer von fünf Jahren und müssen dann

erneuert werden. Die Anwendungsfälle, zu denen die Vorlage eines Energieausweises erforderlich ist, wie etwa bei Verkauf oder Vermietung, werden deutlich ausgeweitet. Im Ergebnis kann kein Haus mehr ohne Energieausweis betrieben werden.

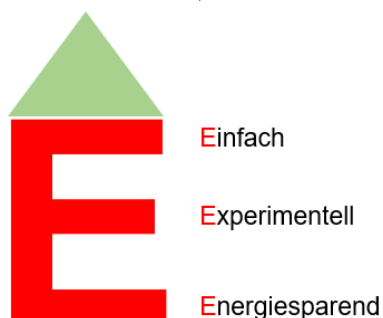
Die Ergebnisse der Energieausweise sollen in eine nationale Datenbank und sodann in ein Europäisches Building Stock Observatory eingespeist werden, um eine Übersicht über Bedarfe und Standorte von Gebäuden mit besonders schlechten Performanz-Werten zu erhalten. Energieausweise sollen zu diesem Zweck digital ausgestellt werden und Empfehlungen zu einem erweiterten Gegenstandsbereich enthalten. Neben technischen Renovierungsempfehlungen sollen auch Förder- und Finanzierungsempfehlungen ebenso wie Empfehlungen zur Verbesserung der Klima-Resilienz ausgesprochen werden können. Den Mitgliedsstaaten bleibt es nach Art. 17 Abs. 6 ausdrücklich vorbehalten, weitere Rechtswirkungen in Verwaltungs- oder Gerichtsverfahren an die Energieausweise zu knüpfen. Sie sollen gemäß Art. 16 Abs. 3 nur noch von unabhängigen Experten nach einem Besuch vor Ort ausgestellt werden.

Großes Augenmerk legt die EPBD gem. Art. 19 auch auf die weitere Implementierung eines entsprechenden Inspektions- und Berichtswesens durch Energieexperten. Sie verlangt konsistente Datenbasen von Grundbüchern, Katasterämtern und digitalen Gebäudelogbüchern. Hinsichtlich der erforderlichen Inspektionen sind die Mitgliedstaaten daran gebunden, überhaupt Inspektionen sicherzustellen, während Heizungen ab einer Leistung von 290 kW zumindest alle zwei Jahre zu inspizieren sind. Das Überschreiten dieser 290 kW-Grenze soll ab dem 31. Dezember 2024 auch maßgeblich für die Pflicht zur Einführung von Gebäude-Automations- und -Kontrollsystemen in den Gebäuden sein. Fachliche Träger dieses Berichts- und Inspektionswesens, das sich auf die Erstellung von Energieausweisen, Renovierungspassports, Smart Readiness Assessments und die technische Anlageninspektion bezieht, haben gem. Art. 22 unabhängige und zertifizierte Experten zu sein. Diese unterliegen ihrerseits nach Art. 23 einem unabhängigen, im Ausgangspunkt staatlichen, allerdings delegierbaren Kontrollsystem – wie bereits in Hessen durch die gemeinsame GEG-Kontrollstelle mit der IngKH.

Eine große berufspolitische Herausforderung besteht nunmehr darin, einerseits im Hinblick auf die Aufgabenfelder der nachhaltigkeitsbezogenen Planung, insbesondere der Erstellung von CO₂-Bilanzen und der hierfür erforderlichen Bauwerksdatenbewirtschaftung, die nötigen Qualifizierungsangebote durch die Akademien zu schaffen. Hierfür wird derzeit an einer modularen Erfassung der bestehenden Kammerfortbildungsangebote in den Akademien der Länder gearbeitet. Auf der Grundlage dieser Übersicht können dann weiterführende Curricula und Fachregister erarbeitet werden. Andererseits gilt es, gegenüber der Politik die Notwendigkeit zu verdeutlichen, dass die offenkundigen Zielkonflikte zwischen klimaneutralem Bauen und sehr rascher Errichtung von mehr Wohnraum nicht zulasten der Architektenschaft gelöst werden dürfen. So sind zum Beispiel zusätzliche Honorarkontingente für den erhöhten Planungsaufwand bereitzustellen, was derzeit zum Gegenstand der Vorberatungen mit dem Bundeswirtschaftsministerium zur Novelle der HOAI ist. Außerdem muss dafür Sorge getragen werden, dass nicht überstrapazierte Zertifizierungsanforderungen zu einem Flaschenhals-Effekt beim Abruf von KfW-Fördermitteln führen, oder gar das Zertifizierungswesen in Konkurrenz zum Kammerwesen tritt. Auch hier steht die BAK nach den jüngsten Unrundheiten in der KfW-Förderpolitik in intensiven Verhandlungen mit dem Bundesbau- und Bundeswirtschaftsministerium, gleichzeitig müssen berufsrechtlich gesehen die Regelungen des HASG zum Berufsbild, die Eintragungsvoraussetzungen die Fortbildungsverordnungen und der Aufgabenkatalog der Kammer überdacht werden. Die AKH steht hierzu mit dem hessischen Wirtschaftsministerium im Austausch.

2. Gebäudetyp E

Insbesondere der Schallschutz, aber auch andere DIN-Normen erzeugen sehr viel Ressourcen-Verwendungsaufwand. Es entstehen dadurch Zielkonflikte zwischen höchstmöglichem Schutzniveau und kostengünstigem sowie ressourcensparsamem Bauen. Die Bundeskammerversammlung der Architektinnen, Innenarchitekten, Landschaftsarchitektinnen und Stadtplaner hat im September eine Erklärung für mehr



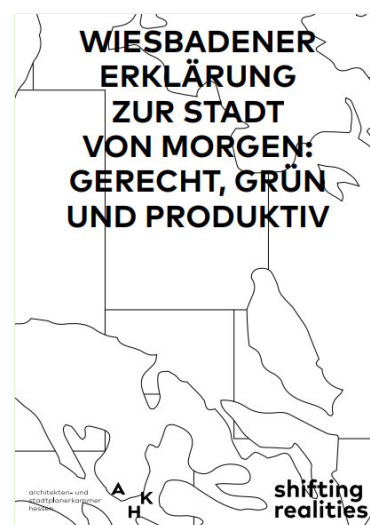
Spielraum und Innovation beim Planen und Bauen verabschiedet. Durch diesen Vorschlag der Bundesarchitektenkammer, einen Gebäudetyp E für einfach, experimentell, energiesparend gegenüber informierten Bauherren einzuführen, sollen die Zielkonflikte zugunsten einfacher, Low-Tech-basierter Lösungen und mehr Freiräumen für die Planer besser aufgelöst werden können. Die BAK macht diese Vorschläge gegenüber dem Bundesbauministerium. Die Länderarchitektenkammern sind gebeten, die Maßnahme auf Länderebene zu unterstützen.

3. Umbauen und Bauordnung

Bauordnungen setzen Schutzstandards für Standsicherheit, Wärmeschutz, Schallschutz und Brandschutz. Diese Schutzstandards führen zugleich zu Ressourcen-Verwendungsstandards. Angesichts des fortschreitenden Klimawandels und der Ressourcenknappheit ist es notwendig, Bauordnungen darauf vorzubereiten, dass Bauwerksressourcen optimal eingesetzt und verwertet werden und dadurch zugleich die Freisetzung von CO₂ und Treibhausgasen reduziert werden. Die Stärkung der Rolle des Bestands ist gewollt. Es sollen tragfähige Regelungen gefunden werden, die den Abriss von Bestandsgebäuden an Voraussetzungen knüpfen. Die BAK hat daher im Dialog mit Architects for Future eine Arbeitsgruppe „Umbau-Ordnung“ eingesetzt, die sich aus Ehrenamt und Hauptamt zusammensetzt. Die Arbeitsgruppe erarbeitet entsprechende Vorschläge zur Änderung der Musterbauordnung. Die Vorschläge werden sich an die Bauministerkonferenz und auch an das Bundesbauministerium richten. Die Verabschiedung der Vorschläge durch die BAK wird für den Beginn des kommenden Jahres erwartet.

4. Wiesbadener Erklärung zur Stadt von morgen

Die „Wiesbadener Erklärung Erklärung zur Stadt von morgen: gerecht, grün und produktiv“ wurde unter Federführung der AKH mit den Referent*innen der Konferenz „shifting realities – Die Transformation der Stadt nachhaltig gestalten“ sowie Vertreter*innen der Wohnungswirtschaft, der Industrie- und Handelskammern, dem Verband kommunaler Unternehmen sowie der Hochschulen entwickelt. Sie knüpft an die Leipzig Charta 2020 an und formuliert für die drei Handlungsdimensionen der gerechten, grünen und produktiven Stadt Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze für einen nachhaltigen und gleichzeitig gemeinwohlorientierten Stadtumbau. Um in den Handlungsfeldern zielgerichtet voranschreiten zu können, spricht sich die Autor*innengemeinschaft für ein Zukunftsbündnis „Kooperative Stadt“ aus.



Kammerpräsidentin Brigitte Holz übergab am 22. Juli 2022 im Anschluss an das öffentliche Abschlussplenum der zweitägigen Konferenz *shifting realities* (siehe auch S. 20) die Wiesbadener Erklärung zur Stadt von morgen an den Hessischen Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir. Der Minister bedankte sich ausdrücklich bei der AKH für diesen Vorstoß und die Bündelung von Interessen. Am 8. November wurde in einem Gespräch mit Staatssekretär Jens Deuschendorf und der AKH das weitere Vorgehen diskutiert. Man verständigte sich zunächst darauf, unter der Leitung des Wirtschaftsministeriums in Form von drei institutionenübergreifenden Fachgesprächen die formulierten Lösungsansätze zur Stadt von morgen in den drei Handlungsdimensionen gerecht, grün und produktiv zu vertiefen.

Die Wiesbadener Erklärung zur Stadt von morgen steht auf der Homepage der AKH zum Download bereit.

5. Kompetenznetzwerk Ländliche Räume

Am 20. Juli 2022 hat sich das Kompetenznetzwerk Ländliche Räume unter der Federführung des hessischen Umweltministeriums konstituiert. Die AKH wird durch die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Gertrudis Peters im Netzwerk vertreten. Ziel der Netzwerkpartner ist es, sich für attraktive Lebensverhältnisse im ländlichen Raum einzusetzen. Um die Planungs- und Bauqualität in den ländlichen Räumen zu verbessern, schlug die AKH u.a. die Etablierung von Ortsentwicklungsbeiräten vor. Der Vorschlag wurde von Frau Labonté, Leiterin des Kompetenznetzwerks, sehr begrüßt, es wurde um weitere Durcharbeitung der Idee gebeten. In Analogie zu den temporären Gestaltungsbeiräten wird sich der Landeswettbewerbs- und Vergabeausschuss der AKH (LWA) zunächst mit einem Satzungsentwurf zu Arbeitsweise, Leistungen der Kammer, Organisation eines Erstberaterstabs, Honorierung befassen und dies dem Vorstand zur Diskussion stellen. Die Kammer steht hierzu im Austausch mit der AK Baden-Württemberg, die dieses Instrument in diesem Jahr neu etablierte. Fördermittel zur Finanzierung der Erstberatung vor Ort sind noch zu klären, respektive in die Wahlprüfsteine der AKH als Forderung zu übernehmen.



© Robert Gross

6. Sustainability Paper 3 – Kreislaufwirtschaft

Die Sustainability Papers der AKH dienen als Diskurspapiere, um aktuelle Themen und Positionen im Kontext der Nachhaltigkeit zu verhandeln. Die im Rahmen des Auszeichnungsverfahrens Vorbildliche Bauten 2020 erschienenen Bände „Agenda“ und „Projekte und Projektierungen“ widmen sich fachrichtungsübergreifend Kriterien nachhaltigen Planens und Bauens. Der Fortsetzungsband soll sich mit den Herausforderungen und der Etablierung einer Kreislaufwirtschaft im Bauwesen auseinandersetzen. Der Band gliedert sich in drei Themenbereiche: Grundlagen, Weichenstellung für die Praxis, Projekte. In Form von Kurztexten, Interviews und einem Fachgespräch wurden die einzelnen Inhaltsbausteine gemeinsam mit renommierten Expert*innen aus Praxis und Lehre erarbeitet. Das Sustainability Paper 3 zum Thema Kreislaufwirtschaft erscheint zu Beginn des kommenden Jahres.

7. Fortbildungsstandard Nachhaltigkeit

Im Juli 2021 wurden mit der Einführung der NH-Klassen erstmals Nachhaltigkeitsanforderungen in der Gebäudeförderung (BEG) verankert. Spätestens seit April 2022 ist die Erfüllung dieser Nachhaltigkeitsanforderungen für geförderte Neubauten verpflichtend. Der Gesetz- und Fördergeldgeber hat sich bei der Frage, wie die Erfüllung nachzuweisen ist, für die Methode der Nachhaltigkeitszertifizierung entschieden und stützt sich dabei auf bereits am Markt befindliche Nachhaltigkeitsbewertungssysteme der Anbieter DGNB, NaWoh, Steinbeis und BiRN. Die Systeme wie auch die Anbieter müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen, um für die NH-Zertifizierung im Rahmen der Gebäudeförderung zugelassen zu sein. Diese Voraussetzungen definiert das Qualitätssiegel Nachhaltiges Gebäude (QNG).

In der praktischen Umsetzung ergibt sich ein Konflikt zwischen den Neubau- und Sanierungszielen einerseits (Quantität) und den Nachhaltigkeitszielen andererseits (Qualität). Die angestrebte Menge an Neubauten und Sanierungen ist schlichtweg zu groß, als dass bei jedem der Projekte eine NH-Zertifizierung durchführbar wäre. Auf der anderen Seite ist es mit Blick auf Klima- und Ressourcenschutz jedoch notwendig, dass NH-Anforderungen künftig bei möglichst vielen, idealerweise bei allen Neubau-/Sanierungsvorhaben gelten. Mit dem bislang zur Verfügung stehenden Nachweisweg „NH-Zertifizierung“ ist dies nicht zu bewerkstelligen. Auch mit einer Erhöhung der Zahl an NH-Experten (sog. Auditoren/Koordinatoren) wird sich dies nicht grundlegend ändern. Dazu kommt, dass die Zertifizierung für Bauherren aufwändig und kostspielig ist. Das BAK-Konzept zum Fortbildungsstandard Nachhaltigkeit sieht daher vor, nicht mehr ausschließlich NH-Experten für das relativ kleine Segment NH-zertifizierter Projekte weiterzubilden, sondern für die große Masse der Neubau- und Sanierungsvorhaben, die absehbar keine NH-Zertifizierung durchlaufen werden, einen schlanken und unbürokratischen Weg zur Sicherstellung der Umsetzung von NH-Anforderungen anzubieten. Hierbei wird auf den aktuellen Überlegungen der Bundesregierung zu einer möglichen Differenzierung der Gebäudeförderung in „Basic“ und „Premium“ aufgebaut.

Es befindet sich ein Zertifikatslehrgang in Vorbereitung, der zwei Levels adressiert:

Level A – Vorlageberechtigung für die NH-Erfüllungserklärung „Basic“

Level B – Berechtigung zur Durchführung von NH-Zertifizierungen „Premium“

Entsprechend der o.g. Differenzierung in „Basic“- und „Premium“-Förderung soll das geplante Fachregister „Nachhaltigkeit“ die für Förderung/Ordnungsrecht passgenauen Qualifikationslevels mit entsprechenden Berechtigungen umfassen. Durch diesen Vorschlag konnte gegenüber der Bundesregierung sichergestellt werden, den Weg der Zertifizierungen mit Augenmaß zu beschreiten und den Nachweis ausgewiesener Experten durch die Fachregistereinführung bei den Kammern anzusiedeln.

8. Wahlprüfsteine zur Landtagswahl 2023

Der Vorstand hat die Grundlinien der Wahlprüfsteine für 2023 beschlossen. Die vollständige Fassung der Wahlprüfsteine wird derzeit erarbeitet und soll in den ersten Monaten des Jahres 2023 vorliegen. Die im Landtag vertretenen Fraktionen wurden um Gespräche gebeten.

II. HOAI

1. Anwendbarkeit der HOAI bei Altverträgen

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hatte am 18. Januar 2022 über die Frage entschieden, ob die bis zum Inkrafttreten der angepassten HOAI am 1. Januar 2021 dort enthaltenen verbindlichen Mindestsätze bei Altverträgen trotz des EuGH-Urteils vom 4. Juli 2019 weiterhin angewendet werden können oder nicht. Die europäischen Richter kamen zu dem Ergebnis, dass das Unionsrecht der Anwendung der Mindestsätze nicht entgegensteht. Ob dies gegebenenfalls aufgrund innerstaatlichen Rechts anders zu beurteilen ist, sei von den nationalen Gerichten und Behörden zu entscheiden. Zugleich stellte der EuGH klar, dass diejenige Partei (Auftraggeber), der die das Vertragshonorar übersteigenden Mindestsätze entgegeng gehalten werden, unter Umständen Schadensersatz vom Staat verlangen könne. Vor diesem Hintergrund hat der Bundesgerichtshof (BGH) im Ergebnis der Klage eines Planungsbüros stattgegeben, das eine auf Grundlage der Mindestsätze errechnete Restforderung aus einem 2016 abgeschlossenen Vertrag geltend gemacht hat. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass jetzt auch weiteren noch anhängigen Aufstockungsklagen stattgegeben wird, sofern einzig die Frage im Raum steht, ob dem das EU-Recht entgegensteht.



2. HOAI 202X

Unter I. 1. wurde bereits darauf hingewiesen, dass die zusätzlichen Aufgaben, die der Berufsstand in Umsetzung des „Fit for 55-Paket“ der EU zu bewältigen haben wird, sich auch in der HOAI niederschlagen müssen. Ebenso muss die digitale Transformation der Planungsprozesse Niederschlag in einer Reform der HOAI finden. Die von Vertretern der Architektenkammern, der Ingenieurkammern und des Ausschusses der Verbände und Kammern der Ingenieure und Architekten für die Honorarordnung e.V. (AHO) erarbeiteten Vorschläge für eine Reform der HOAI wurden mit Schreiben vom 17. Mai 2021 dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) sowie dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz unterbreitet. Eine wesentliche Neuerung in den gemeinsamen Vorschlägen von BAK, BIngK und AHO stellt das sogenannte Honorarwertermittlungsmodell dar. Preisspannen der jetzigen HOAI (bzw. Honorarzonen) gehören logisch zu verbindlichem Preisrecht. Die verbliebene Orientierungswirkung der novellierten HOAI verträgt sich aber mit Preisspannen nach alter HOAI nicht mehr. Insbesondere für Preisobergrenzen besteht nach der EUGH-Rechtsprechung rechtlich kein Raum und faktisch kein Bedürfnis mehr. Die Intransparenz, die mit einer Mindestsatzausschreibung, verbunden mit der Abfrage von Abschlägen in der derzeitigen Vergabep Praxis der öffentlichen Hand, nach jetziger HOAI einhergeht macht es empfehlenswert, in Zukunft konkrete Honorarwerte als Orientierungswerte zu ermitteln. Anlässlich der AHO-Herbsttagung am 22. November berichtete der Leiter der Abteilung Bauwesen, Bauwirtschaft und Bundesbauten im BMWSB, Ministerialdirektor Dirk Scheinemann, dass das für die HOAI federführende Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und das BMWSB sich dazu entschlossen haben, die Struktur des Reformverfahrens zur HOAI 2013 erneut aufzugreifen: Dem eigentlichen Ordnungsverfahren wird ein Gutachtenprozess vorangestellt, bei dem in der ersten Stufe das Bundesbauministerium gutachterliche Untersuchungen zur Aktualisierung der Leistungsbilder durchführt. Auf dieser Grundlage wird das BMWK in einem weiteren Schritt ein Honorargutachten zur Überprüfung der Honorartafeln beauftragen. Der Reformprozess soll in dieser Legislaturperiode bis 2025 abgeschlossen werden.

3. Implementierung neuer Aufgabenstellungen durch die EPBD in HOAI

Übergeordnetes Ziel der anstehenden HOAI-Novelle ist, die Leistungsbilder der HOAI zukunftsfest zu machen. Neue Anforderungen zeichnen sich ab: Die Europäische Gebäudeenergie-Richtlinie wird eine Ökobilanzierung verlangen. Es geht darum, die erforderlichen Leistungen zu bestimmen und die Vergütungsnotwendigkeit deutlich zu machen. Die AKH ist in der HOAI-Task Force der BAK vertreten. Sie bringt Untersuchungen zu neuen Planungs- und Arbeitsabläufen, die im BIM-Cluster Hessen e.V. auf Bitten der AKH zur THG-Lebenszyklusbilanzierung erstellt worden sind, in die HOAI-Task Force und über die BAK in die Vorschläge des AHO, die an das Bundeswirtschaftsministerium übermittelt werden, ein. Auf die Vorschläge der AKH im Zusammenwirken mit Mitgliedern von AHO-Fachausschüssen geht die Neuerung des Mehrwertmodells zurück. Außerdem konnte sich die AKH, vertreten durch Ulf Begher, mit Verbesserungen im Bereich der Flächen- und Stadtplanung einbringen. Dagegen wurde die Anregung aus Hessen zur Behandlung des Leistungsbilds Innenräume vom BAK-Vorstand nicht aufgegriffen.

III. GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

1. OZG / Verwaltungsverfahren

Das Onlinezugangsgesetz (OZG) sieht vor, alle wesentlichen Behördengänge digital zu ermöglichen. Daher sind die bereits etablierten Kommunikationsmöglichkeiten durch die digitale Antragstellung zu ergänzen. Aus einer Anzahl von ca. 30 Verwaltungsverfahren hatte die Kammer drei Verfahren priorisiert, die programmiert und im kommenden Jahr in dem neu entwickelten AKH-Portal auf der AKH-Website veröffentlicht werden. Rund um die Uhr können dann benutzerfreundlich Anträge auf erstmalige Eintragung, auf Eintragung als freiwilliges Mitglied gestellt und die Aufnahme der Berufspraxis angezeigt werden. Weitere Verwaltungsverfahren werden folgen.

2. Energierecht: GEG, EPBD

Nach der bereits erfolgten kleinen Novelle des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) wird voraussichtlich ab Ende 2023 zur Umsetzung der EU-Gebäuderichtlinie (EPBD) in nationales Recht das GEG erneut novelliert werden. Dabei soll sichergestellt werden, dass die nicht unbeträchtlichen zu erwartenden Neuerungen, was insbesondere die Pflicht zur THG-Bilanzierung, die voraussichtlich bindenden Vorgaben zu Sanierung im Bestand und die Erweiterung der Dokumentationspflichten durch geplante digitale Gebäude- bzw. digitale Materialpässe anbelangt, für die Praxis in der Breite des Mittelstands zu vertretbaren Aufwänden und gegen Vergütung handhabbar gehalten werden. Darauf gilt es gemeinsam mit den Handwerkskammern hinzuwirken. Beispielsweise müssen auch frühzeitig die Pläne zu einer nationalen Renovierungsplan-Berichterstattung kritisch hinterfragt werden. Die Indikatorenbildung der EU-Gebäuderichtlinie sieht derzeit u.a. vor, dass unter der Überschrift Marktbarrieren und Marktversagen nach der Verfügbarkeit von Fach- und Führungskräften wie eingetragenen Architekten gefragt wird und Konjunkturprognosen abgegeben werden. Ebenso soll ermittelt werden, welche Bevölkerungsgruppen unter Energiearmut leiden. Zudem ergibt sich das Problem, dass der Ansatz, die schlechtesten 15 Prozent des Gebäudebestands vorrangig um zwei Energieeffizienz-Klassen anzuheben, nicht zwangsläufig zu den sowohl ökologisch wie ökonomisch besten Ergebnissen führt.

Die AKH hat zu dieser Thematik zwei Informationsgespräche und -dialoge mit Vertretern von Berufsverbänden durchgeführt und wird diese Rückkoppelungsschleifen auch weiterhin einsetzen. Denn es muss

darum gehen, dass die derzeit in den Entwürfen zur Novelle der EPBD zu beobachtende idealistische Unterstellung, relevante Informationen und Datensätze stünden in strukturierten Datenbanken zum kostenfreien Download bereit und könnten ohne relevanten Aufwand in BIM-Gebäudedatenmodelle eingelesen werden, einer realistischen Sicht der Möglichkeiten weicht. Gleichwohl darf aus dem Beharren auf praxisorientierten Lösungen, wie der Einführung einer robusten CO₂-Kennwertmethode, nicht der Rückschluss gezogen werden, dass die AKH die Ziele der Klimawende am Bauen nicht aktiv verfolgt.

3. Prüfung der Bauvorlageberechtigung im digitalen Bauantrag / di.BAStAI

Das Land Hessen hat sich entschieden, den Kommunen eine Portallösung für die Stellung eines digitalen Bauantrags anzubieten. Die Beschaffung von Unterlagen durch antragstellende Personen soll in dem Verfahren soweit möglich vermieden werden. In dem Zusammenhang können die Bauaufsichtsbehörden auf die Vorlage des Nachweises der Bauvorlageberechtigung verzichten, wenn das Angebot der Bundesauskunftsstelle für Architekten und Ingenieure genutzt wird (di.BAStAI). Die Nutzung der Datenbank di.BAStAI ist für die Kommunen jederzeit kurzfristig einrichtbar. Es handelt sich um ein medienbruchloses und fälschungssicheres Verfahren. In ihrer Stellungnahme zur hierfür notwendigen Änderung des Bauvorlagenerlasses hatte die AKH an einer Formulierung zur Nutzung der Schnittstelle zur digitalen Auskunftsstelle di.BAStAI bei der Prüfung der Bauvorlageberechtigung im digitalen und analogen Bauantragsverfahren mitgewirkt. In dem geänderten Bauvorlagenerlass vom 01.03.2022 ist die Anbindung von di.BAStAI für die Prüfung der Bauvorlageberechtigung im elektronischen Bauantragsverfahren abgebildet. Dies funktioniert bei der Nutzung der Portallösung von ekom 21 über eine Schnittstelle zu di.BAStAI. Verwenden die Bauaufsichtsbehörden eigene Portallösungen wird die Schnittstelle zu di.BAStAI individuell eingerichtet. Die Qualifikation als Nachweisberechtigte*r und Prüfsachverständige*r wird den Bauaufsichtsbehörden über di.BAStAI ebenfalls angezeigt. Die Anbindung der Unteren Bauaufsichtsbehörden an di.BAStAI gestaltete sich aufgrund der föderalen Vielfalt der Lösungen als deutlich zeit- und kostenaufwändiger als zunächst erwartet, ist im zweiten Halbjahr aber deutlich vorangeschritten: Bis zum 31.10.2022 waren 195 Nutzer*innen registriert. Dies ist durch eine aktive Ansprache von größeren Unteren Bauaufsichtsbehörden als Multiplikatoren und zugleich von kleineren Unteren Bauaufsichtsbehörden in der Fläche gelungen. Darüber hinaus wird der direkte Kontakt zu verschiedenen Software-Herstellern erfolgreich gepflegt. Weiterhin bringt sich di.BAStAI aktiv in die Fortschreibung der Standards zu X Bau ein. Damit leistet di.BAStAI den erwarteten Beitrag zur Sicherung der Bauvorlageberechtigung bei der derzeitigen Digitalisierung der Baugenehmigungsverfahren. Um die größeren Unteren Bauaufsichtsbehörden effizient informieren und spezifische Fragen diskutieren zu können hat die Verwaltungsleitung von di.BAStAI eine Einteilung in vier Informationskreise (Nord, West, Ost und Süd) vorgenommen und im September 2022 digitale Informationsveranstaltungen für Nord (HB, HH, SH, NDS) und West (NRW, RLP, Saarland, Hessen) durchgeführt; Ost und Süd werden folgen. Dabei wurden der Aufbau und die Funktionsweise der Datenbank ebenso wie die verschiedenen Zugangsmöglichkeiten vorgestellt. Darüber hinaus wurden Erwartungen an sowie Erfahrungen mit den landesweit verschiedenen Verfahrens- und Portallösungen diskutiert. Beide Veranstaltungen war offen für Interessierte aus den Kammern und Unteren Bauaufsichtsbehörden anderer Bundesländer sowie aus Software-Unternehmen. Die Einladung zur Informationsveranstaltung wurde erfreulich gut angenommen, in den folgenden Wochen konnte zahlreichen Mitarbeitenden in den Unteren Bauaufsichtsbehörden die Nutzung von di.BAStAI - nach persönlichem Authentifizierungsverfahren - freigeschaltet werden.



Kleinere Untere Bauaufsichtsbehörden in den Regionen Nord und West erreicht di.BAStAI durch eine erste schriftliche Kurzvorstellung der Auskunftsstelle und die damit verbundene Einladung zu einem individuellen telefonischen Fachberatungsgespräch. Diese Beratung wird von der Firma Reviscan übernom-

men, der die technische Entwicklung und Betreuung von di.BASStAI obliegt. Das persönliche Telefonat erhöht nicht nur das Interesse an di.BASStAI als Schnittstelle innerhalb von Portallösungen. Vor allem bietet dieses Vorgehen die Sicherheit, die zuständigen und tatsächlich berechtigten Mitarbeiter*innen innerhalb der Behörden anzusprechen. Sie können bereits während der Beratung bei Interesse alle nötigen Schritte durchlaufen, um die Auskunftsstelle auch direkt ohne weitere Einbindung auf Basis einer Web-Applikation zu nutzen.

In sehr vielen Städten und Kommunen ist jedoch die Umsetzung des digitalen Bauantragsverfahrens im Rahmen von Fachsoftware und Portallösungen nach wie vor eher die Ausnahme denn die Regel. Entsprechend ist die direkte Abfrage der Bauvorlageberechtigung durch die Web-Applikation von di.BASStAI in vielen Unteren Baubehörden eine willkommene unmittelbare Verfahrenserleichterung. Darüber hinaus bestätigt sich in der Praxis, dass durch die digitale Auskunftsstelle zugleich die Rechtssicherheit erhöht wird, da Unstimmigkeiten in den Berechtigungen offenbar werden.

4. Preisgleitklausel

In ihrer Sitzung im Juni 2022 hatte sich die Vertreterversammlung mit einem Antrag des BDA zu Preisgleitklauseln befasst. Vorstand und Geschäftsstelle wurden beauftragt, in einem ersten Schritt einen externen spezialisierten Anwalt um Ausarbeitung einer solchen Preisgleitklausel zu bitten. Diese Ausarbeitung liegt mittlerweile vor. Am 1. und 2. Dezember tritt die Arbeitsgruppe des BAK-Rechtausschusses „Orientierungshilfe Architektenverträge“ zusammen. Die Arbeitsgruppe berät darüber, ob eine Preisgleitklausel in die Orientierungshilfen zum Abschluss eines Architektenvertrags übernommen werden kann.

5. Novelle Nachweisgesetz

Zur Umsetzung der EU-Nachweisrichtlinie aus dem Jahr 2019 in nationales Recht wurde das Nachweisgesetz zum 1. August 2022 reformiert. Es regelt Informationspflichten des Arbeitgebers gegenüber dem Arbeitnehmer in Bezug auf geltende Arbeitsbedingungen. Während bisher Arbeitnehmer nur auf Anforderung Anspruch auf eine schriftliche Information über die geltenden Arbeitsbedingungen hatten, müssen Arbeitgeber bei Neueinstellungen seit dem 1. August 2022 auch ohne entsprechendes Verlangen des Arbeitnehmers schriftlich über die Arbeitsbedingungen informieren. Zudem erweitert die Neufassung des Nachweisgesetzes die Liste der Regelungsgegenstände, die in einem Nachweis enthalten sein müssen (Nachweispflichten).

6. Orientierungshilfe Generalplanervertrag

Auf Bitten der Kollegen des BAK-Rechtausschusses hat die AKH gemeinsam mit den Juristen einiger anderer Länderkammern (Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen sowie der BAK) die Steuerung der Erarbeitung der Orientierungshilfe zum Generalplanervertrag (OH GP) durch einen externen Rechtsanwalt übernommen. Die OH GP besteht aus dem eigentlichen Generalplanervertrag und dem darauf abgestimmten Fachplaner-(Subplaner-)Vertrag. Ergänzend sind der OH GP umfassende Erläuterungen zum Abschluss eines solchen Vertrags beigelegt. Die OH GP wird ausschließlich an die Mitglieder der AKH abgegeben. Die Abgabe wird voraussichtlich ab Mitte Dezember 2022 möglich sein und erfolgt kostenfrei.

IV. UKRAINEHILFEN

1. Infoseite in deutscher und ukrainischer Sprache

Bereits wenige Tage nach Kriegsbeginn hat die AKH auf ihrer Website Erstinformationen in deutscher und ukrainischer Sprache über Hilfsangebote verschiedener Behörden und Institutionen für Geflüchtete aus der Ukraine sowie über Unterstützungsmöglichkeiten bereitgestellt. Hierzu gehören Informationen über Aufnahmeverfahren, Unterkunft und Arbeitssuche.



2. Anerkennung ukrainischer Architekturdiplome

Das bereits in deutscher, englischer und arabischer Sprache vorhandene Merkblatt zur Anerkennung ausländischer Architekturdiplome wurde kurzfristig in die ukrainische Sprache übersetzt und ebenfalls auf akh.de veröffentlicht, um die in der Eintragungsabteilung der AKH vorhandenen Informationen zur Anerkennung ausländischer Architekturdiplome den ukrainischen Geflüchteten zugänglich zu machen und diese bei der Antragstellung zu unterstützen. Schon in früheren Jahren wurden Architekturdiplome sechs ukrainischer Hochschulen anerkannt, die Eintragungsabteilung der AKH verfügt hier über entsprechende Erfahrungen.

V. FÖRDERUNG DER BAUKULTUR

1. Tag der Architektur

„Architektur baut Zukunft“ lautete das bundesweite Motto des Tags der Architektur 2022. Die AKH lud am letzten Juni Wochenende bereits zum 28. Mal dazu ein, Baukultur in Hessen zu entdecken. Die gezeigten Projekte reichten von Wohnhäusern über Schulen und Kitas bis zu Verwaltungs- und Kulturbauten. Rund 7.000 Besucher*innen konnten nach zwei Pandemie Jahren, in denen eine Öffnung nicht möglich war, endlich wieder vor Ort Architekturprojekte besichtigen, die nur an diesem Wochenende geöffnet waren. Architekt*innen, Innenarchitekt*innen und Landschaftsarchitekt*innen stellten in Hessen 69 Projekte vor, die im Frühjahr 2022 von einem Expertengremium ausgewählt worden waren. Darüber hinaus waren über 50 Bauten aus den beiden Vorjahren für die interessierte Öffentlichkeit zugänglich, so dass insgesamt mehr als 120 Projekte in ganz Hessen ihre Türen öffneten. Gemeinsam mit Bauherr*innen standen Architekt*innen Rede und Antwort und gaben Einblicke in die Arbeit des Berufsstands. Das Feedback der Beteiligten an die Kammer war durchweg positiv. So vermerkte ein Architekturbüro auf seinem Feedback-Bogen beispielsweise „Der TdA ist und bleibt eine ‚Institution‘ – eine großartige Möglichkeit über gute Architektur ins Gespräch zu kommen“.

2. Wettbewerbsdokumentation besser bauen 2021



In der Broschüre werden die Ergebnisse von insgesamt 32 RPW-konformen Wettbewerben über ein breites Spektrum von Bauaufgaben in Hessen im Jahr 2021 vorgestellt. Die funktional wie gestalterisch und wirtschaftlich überzeugenden Lösungen belegen eindrucksvoll die Vorteile von Planungswettbewerben. Der Planungswettbewerb ist eines der bekanntesten Instrumente zur Förderung der Baukultur. Er zeigt den Auftraggebern Alternativen auf und ermöglicht die frühzeitige Einbindung verschiedener Akteure in den Prozess. Die Wettbewerbsdokumentation wurde an die Auslober*innen, Verfahrensbetreuer*innen und Preisträger*innen versandt und kann per E-Mail an info@akh.de bei der bezogen werden:

*Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (Hrsg.)
besser bauen – Architektenwettbewerbe in Hessen 2021
 2022. 150 S. mit zahlreichen Abb., DIN A4, Broschur
 Schutzgebühr: 15,00 € inkl. Versand*

3. Wettbewerbe 2022

In Hessen wurden in diesem Jahr (Stand 30.11.2022) bisher 18 Wettbewerbe nach den geltenden RPW 2013 registriert – weitere sollen bis Jahresende folgen. Insgesamt gab es fünf städtebauliche und einen landschaftsplanerischen Wettbewerb, mehrere Bildungsbau-Wettbewerbe sowie einen Rathausneubau mit Platzgestaltung. Lediglich ein Verfahren wurde als offener Planungswettbewerb durchgeführt.

4. Großer Frankfurter Bogen / Zukunftspreis / GFB-Sommer

Der Große Frankfurter Bogen (GFB) ist ein neues Landesprogramm, um den Wohnungs- und Städtebau im Ballungsraum Frankfurt Rhein-Main zu fördern. Es besteht aus einem attraktiven Vorteilspaket mit speziellen Förderangeboten für alle teilnehmenden Kommunen im Programmgebiet.

GFB-Zukunftspreis

Zu den Förderangeboten zählt die Auslobung eines Zukunftspreises. Der GFB-Zukunftspreis, der Anfang 2022 erstmals vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen (HMWEVW) ausgeschrieben wurde, unterstützt Projekte in oder für GFB-Partnerkommunen, die einen Impuls für den Wohnungs- und Städtebau geben, etwas in Bewegung setzen für das künftige Zusammenleben und möglichst konkret erlebbar sind für alle. Dreimal jährlich können Projekte ausgezeichnet werden, die in Partnerkommunen des Großen Frankfurter Bogens zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in lebenswerten Quartieren beziehungsweise mit innovativen Projekten und Ideen zu Zukunftsthemen rund um Wohnen und Stadtentwicklung in der Rhein-Main-Region beitragen. Darüber hinaus sind innovative und praxisorientierte Hochschulprojekte in oder mit GFB-Partnerkommunen oder mit übergreifendem Mehrwert für die Region teilnahmeberechtigt. Die AKH ist durch die stellvertretende Hauptgeschäftsführerin Gertrudis Peters in der Jury vertreten.

GFB-Sommer '22

Bei dem Großen Frankfurter Bogen Sommer '22 handelt es sich um einen Veranstaltungsreigen der Partnerkommunen des GFB im Zeitraum vom 20. Juli bis zum 4. September 2022. Gemeinsam sollte bezahlbares und zukunftsweisendes Wohnen zum Gegenstand eines öffentlichkeitswirksamen Programms ge-

macht werden. Die AKH als Kooperationspartner der Initiative war mit zwei Veranstaltungen beteiligt: Mit der zweitägigen Konferenz „shifting realities – Die Transformation der Stadt nachhaltig gestalten“ (siehe auch S. 20) wurde die neue Leipzig Charta (2020) mit den drei Handlungsfeldern der gerechten, grünen und produktiven Stadt in den Fokus gerückt. Parallel hat eine Arbeitsgruppe des FORUMS Innenarchitektur eine Wanderausstellung zum Thema „Wohnen und Arbeiten“ erarbeitet, die anlässlich der Abschlussveranstaltung des GFB Sommers '22 im Opel-Altwerk in Rüsselsheim präsentiert wurde (siehe auch S. 20).

5. Zukunftsplan Innenstadt

Das unter maßgeblicher Beteiligung der AKH vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Energie und Wohnen (HMWVEW) gegründete „Bündnis für die Innenstadt“ hat zum Ziel, durch Kooperation und Vernetzung der verantwortlichen Akteure, die unterschiedlichsten Blickwinkel einzufangen und diese bei der Entwicklung des neuen Landesprogramms „Zukunft Innenstadt“ und eines Zukunftsplans für die hessischen Innenstädte einfließen zu lassen. Seit Anfang Februar 2021 arbeiten die Bündnispartner in Form von Arbeitsgruppen zusammen. Das HMWVEW organisiert und leitet den Dialogprozess. Neben den beiden Förderaufrufen zum Landesprogramm „Zukunft Innenstadt“ wird an einem „Zukunftsplan Innenstadt“ gemeinsam mit den Bündnispartnern gearbeitet. Der Zukunftsplan Innenstadt soll die Erkenntnisse des Diskussionsprozesses bündeln und für Kommunen eine Orientierungshilfe in Form von Strategien und Handlungsempfehlungen zur Innenstadtentwicklung bilden. Über die Darstellung von Entwicklungsperspektiven, das Aufzeigen möglicher Qualitäten und einem Zusammenspiel aus kurzen beschreibenden Narrativen und Illustrationen soll eine erweiterte Sicht auf die Innenstadt und ihre zukünftigen Nutzungen erzielt werden. Die AKH ist als Bündnispartnerin in die Entwicklung des Zukunftsplans sowie die Aufstellung und Ausrichtung des Förderprogramms involviert.



6. Vorbildliche Bauten 2020 und 2023

Die Auszeichnung Vorbildlicher Bauten im Land Hessen wird seit 1954 vergeben und zählt zu den ältesten und anerkanntesten Auszeichnungen in der Bundesrepublik Deutschland. Sie wird gemeinsam vom Land Hessen, vertreten durch das Hessische Ministerium der Finanzen, und der AKH im regelmäßigen Turnus von drei Jahren unter einem spezifischen thematischen Gesichtspunkt ausgelobt und verliehen. Aufgrund der Pandemielage in den vergangenen zwei Jahren hatte sich das Auszeichnungsverfahren von 2020 in die Länge gezogen. Nach der Preisverleihung im November 2021 enthüllten am 10. und am 17. Juni der hessische Finanzstaatssekretär Dr. Martin J. Worms und Kammerpräsidentin Brigitte Holz im Rahmen von Presseterminen die Hausplaketten vor Ort an den Siegerprojekten in Frankfurt, Rüsselsheim und Erbach.

Das Auszeichnungsverfahren 2023 unter dem Motto „Stadt, Land und Gesellschaft vernetzen – grüne, blaue und graue Infrastrukturen der Zukunft“ hat bereits begonnen, Bewerbungen sind bis zum 5. Februar 2023 möglich. Als Infrastruktur sollen in diesem Zusammenhang alle Gebäude und Innenräume, Freianlagen und öffentlichen Räume, Verkehrsanlagen und -wege sowie Ver- und Entsorgungsanlagen verstanden werden, die einen nachhaltigen Beitrag zu einer gemeinwohlorientierten, resilienten und zukunftsfähigen Daseinsvorsorge leisten. Gesucht werden integrierte Lösungen, die die Lebensqualität und Daseinsvorsorge in Stadt, Land und Region sichern und ressourcenschonende, resiliente und zukunftsfähige Strukturen auf allen Maßstabsebenen entwickeln.

Die Auslober haben sich für die Auszeichnung 2023 auf eine neue Kostenaufteilung (je 50 Prozent) sowie auf eine Projektkostendeckelung von 88.000 Euro geeinigt. Darüber hinaus ist es erfreulicherweise gelungen, das Auszeichnungsverfahren zum **Staatspreis für Architektur und Städtebau** umzubenennen. Im Frühjahr/Sommer 2023 sind die beiden Jurysitzungen des zweistufigen Verfahrens, die Bereisung der Projekte und die Preisverleihung geplant, damit das Projekt angesichts der im Herbst 2023 bevorstehenden Landtagswahlen noch vor der Sommerpause abgeschlossen werden kann.

7. Stadt Land Zukunft

Stadt Land Zukunft - Wie unsere Städte nachhaltiger werden. So lautet der Titel der TV-Sendung, die rheinmaintv gemeinsam mit der AKH entwickelt hat. Es geht um nachhaltige Bauprojekte in Hessen, die bei ihrer Entstehung ihrer Zeit weit voraus waren. Sie besitzen bis heute Modellcharakter und dienen als Vorbilder für das "neue Normal". Vorgestellt wurden mit dem Aktiv-Stadthaus, der sanierten Riederwald-Siedlung und dem Henninger-Areal drei Frankfurter Projekte, die jedes auf seine Weise für Nachhaltigkeit beim Bauen und erhöhte Klimaresilienz stehen. Die Sendung wurde am 24. November bei rheinmaintv ausgestrahlt.

VI. VERANSTALTUNGEN

1. After Work! Phase Nachhaltigkeit

Am 13. Dezember 2021 fand bereits zum dritten Mal eine Veranstaltung gemeinsam mit BAK und DGfB zur Phase Nachhaltigkeit mit ca. 50 Teilnehmenden online statt. Eine weitere Veranstaltung aus dieser Reihe, die für September 2022 geplant war, wurde auf 2023 verschoben. Die Reihe soll perspektivisch weiterentwickelt und um die Fachrichtungen Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur und Stadtplanung erweitert werden.

2. Hessischer Brandschutztag

Der diesjährige Hessische Brandschutztag wurde am 23. März 2022 zum zweiten Mal in digitaler Form durchgeführt. Rund 375 Teilnehmende informierten sich im Live-Stream über aktuelle Themen im planerischen Brandschutz. Was hat sich bei Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien und Normen im vorbeugenden Brandschutz verändert? Welche Anforderungen werden an intelligente Brandschutzkonzepte gestellt? Welche Herausforderungen kommen auf sachkundige Brandschutzplaner zu? Wie gelingt gute und innovative Architektur unter Berücksichtigung bauordnungsrechtlicher und brandschutztechnischer Aspekte? Ein Schwerpunkt der diesjährigen Veranstaltung lag auf den Themen Brandschutz im Holzbau und in Bezug auf Elektromobilität. Zudem wurde der „Anwenderleitfaden für den Ersteller von Brandschutznachweisen und -konzepten“ des Verbands der Prüfsachverständigen für Brandschutz in Hessen vorgestellt.

3. SCHULBAU Salon & Messe

Die SCHULBAU in der Frankfurt-Höcher Jahrhunderthalle, die in den beiden vergangenen Jahren pandemiebedingt ausfallen musste, wurde in diesem Jahr als hybride Veranstaltung geplant. Die AKH als Kooperationspartnerin der SCHULBAU hat die Veranstaltung durch Werbemaßnahmen sowie die Vergabe von Fortbildungspunkten unterstützt. Rund 1.750 Teilnehmer*innen vor Ort sowie etwa 850 digital zugeschaltete Gäste nutzten am 6. und 7. April 2022 die Gelegenheit, sich über neue Entwicklungen im Schulbau zu informieren und auszutauschen. AKH-Vizepräsident Holger Zimmer hielt am ersten Veranstaltungstag einen Impulsvortrag zur Nachhaltigkeit im Schulbau, der u.a. die Themen Holzbau-Offensive, Modulbauweise, Innenentwicklung und Kreislaufwirtschaft in den Fokus nahm.

4. Hauptgeschäftsführerkonferenz

Kammervizepräsident Holger Zimmer begrüßte am 2. Mai die 16 Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der bundesdeutschen Länderarchitektenkammern zu ihrem halbjährlich stattfindenden Koordinationsgespräch, das dieses Mal unter anderem den zur Treibhausgasbilanzierung erforderlichen Fortbildungsinitiativen für Architekt*innen durch die Akademien der Kammern galt. Das Gespräch fand in Darmstadt im Hochzeitsturm der Mathildenhöhe, Weltkulturerbe seit 14. Juli 2021, statt. Die anlässlich des Treffens versandte Pressemitteilung der AKH wurde von der dpa Deutsche Presse-Agentur aufgegriffen. In der Folge kam es zu einer breiten Berichterstattung, auch in Leitmedien wie z. B. welt.de, Zeit Online, Handelsblatt (Web), Süddeutsche Zeitung (Web), FAZ.net.

5. Fachexkursion Holzbau Wien | Graz

In diesem Jahr konnte die Akademie der AKH nach einer Corona-bedingten Exkursionspause endlich wieder eine Architekturexkursion anbieten, die rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach Österreich führte. Im Mittelpunkt der Architekturreise vom 8. bis 11. Juni 2022 stand der Umgang mit dem Baustoff Holz in Wien und Graz, besichtigt wurden aktuelle Projekte im Wohnungs-, Gesundheits- und Bildungsbau.



Architekturreise Österreich
Holzbau in Wien & Graz

6. Ehrenamtsabend

Die Kammer wird maßgeblich von ehrenamtlichem Engagement getragen. Der Abschluss der Sanierungsarbeiten im Haus der Architekten im Sommer dieses Jahres bot Anlass, um im Anschluss an die Vertreterversammlung am 21. Juni 2022 auch weiteren ehrenamtlich engagierten Mitgliedern der AKH im Rahmen eines Ehrenamtsabends Dank für Unterstützung und kammerpolitisches Engagement auszusprechen. Zahlreiche Gäste nutzten die Gelegenheit, nicht nur das gemeinsame Wiedersehen zu feiern, sondern auch das während der Pandemie sanierte Haus und den neu gestalteten Garten in Augenschein zu nehmen.

7. Hessischer Vergabetag und AKH-Ausloberpreis

Der 16. Hessische Vergabetag fand nach zweijähriger Abstinenz wieder als Präsenzveranstaltung am 28. Juni 2022 in der Mehrzweckhalle der Sportschule und Bildungsstätte des Landessportbunds Hessen e. V. statt. Themen waren u.a. die aktuellen Entwicklungen des Vergaberechts in Hessen und auf Bundesebene, der Umgang mit Preissteigerungen, Lieferverzug und Materialknappheit, aber auch eine Einordnung der Vergabe freiberuflicher Leistungen im Spannungsfeld öffentlicher Verantwortung und wirtschaftlicher Interessen. Darüber hinaus diskutierten Referenten und Teilnehmer engagiert Fragen der angemessenen Vergütung und den Grundsatz des Leistungswettbewerbs. Erstmals wurde zudem der AKH-Ausloberpreis für das besondere Engagement für das Wettbewerbswesen verliehen. Er ging an die Gemeinde Gemünden (Felda), die den Mehrwert des Planungswettbewerbs für die Erweiterung der örtlichen Kindertagesstätte Siebenstein zu schätzen wusste. Gut 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzen den Vergabetag, um sich über die aktuellen Entwicklungen im Vergabewesen zu informieren, ausgiebig zu netzwerken und die persönlichen Kontakte zu pflegen.

8. Symposium „shifting realities – Transformation der Stadt nachhaltig gestalten



Grafik: AKH/Kraus Lazos

Die AKH veranstaltete am 21. und 22. Juli 2022 eine Konferenz zu den Themen der Neue Leipzig Charta 2020: die gerechte Stadt, die grüne Stadt und die produktive Stadt. Die zweitägige Veranstaltung im Konzertsaal des Wiesbadener Kulturforums wurde als Präsenzveranstaltung sowie als Live-Stream angeboten. Das Programm am ersten Konferenztag bestand aus jeweils zwei Impulsvorträgen mit anschließender Podiumsdiskussion „Reflexionen aus

der Praxis“ zu den drei Handlungsdimensionen der Charta. Hierfür konnten renommierte Persönlichkeiten aus Praxis, Lehre/Forschung, Politik sowie lokale Akteur*innen der Kommunen, Immobilienwirtschaft und Planung gewonnen werden. Am zweiten Veranstaltungstag führte vormittags eine Exkursion zu vorbildlichen Projekten der Transformation in den Städten Frankfurt am Main und Wiesbaden, gefolgt von einem öffentlichen Plenum in Form einer Keynote Speech des Soziologen Prof. Armin Nassehi und einer Podiumsdiskussion mit dem Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen Tarek Al-Wazir und AKH-Präsidentin Brigitte Holz. Handlungsempfehlungen für eine zukünftige Stadtplanung wurden artikuliert und in Form einer Deklaration, der „Wiesbadener Erklärung für die Stadt von morgen – gerecht, grün und produktiv“, an Staatsminister Al-Wazir übergeben (siehe auch S. 8). Der Dialog mit Staatssekretär Jens Deutschendorf und Staatsminister Tarek Al-Wazir soll fortgeführt werden, um mögliche Schlussfolgerungen und Handlungsmaßnahmen abzuleiten. Die Wiesbadener Erklärung für die Stadt von morgen dient zudem als Ausgangspunkt zur Formulierung von Wahlprüfsteinen zur bevorstehenden Landtagswahl 2023.

9. Abschluss GFB-Sommer '22 / Blitzlichter Innenräume

„Chancen für neues Wohnen, Arbeiten, Gestalten“ – unter diesem Motto stand die Veranstaltung der Stadt Rüsselsheim am Main gemeinsam mit dem Forum Innenarchitektur der AKH zum Abschluss des GFB-Sommers '22. Knapp 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebten am 2. September im Industriedenkmal Opel-Altwerk einen spannenden Impulsvortrag, eine Podiumsdiskussion und die Ausstellungseröffnung

„Blitzlichter Innenräume“ des Forums. Der Veranstaltungsort steht exemplarisch für die Umnutzung von Konversionsflächen im Rhein-Main-Gebiet. Die Veranstaltung war hochkarätig besetzt, zu den Redner*innen gehörten u.a. der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir, Kammervizepräsidentin Annelie Bopp-Simon und die Präsidentin des bund deutscher innenarchitekten (bdia), Pia A. Döll. Moderiert wurde die Veranstaltung von der Innenarchitektin Simone Bücksteeg, Mitglied im Vorstand der AKH. Im Anschluss an die Podiumsdiskussion stellte die Vorsitzende des bdia Hessen, die Innenarchitektin Monika Slomski, das Forum Innenarchitektur der AKH sowie dessen Arbeitsgruppe Wohnen Leben Arbeiten vor, die die Ausstellung „Blitzlichter Innenräume“ konzipiert hatte. In der Ausstellung gibt das Forum Impulse zum Wandel von Wohnen, Leben und Arbeiten und zeigt realisierte Innenarchitektur. Slomski erläuterte das Zustandekommen der Ausstellung und betonte das außerordentliche ehrenamtliche Engagement der AG-Mitglieder. Zur Eröffnung lud Slomski alle Anwesenden ein zu einer Führung durch die Ausstellung, die auch am Folgetag noch öffentlich zu besichtigen war.



Blitzlichter Innenräume

10. 4. Fachkongress Holzbau

Am 8. September 2022 fand in Gießen der 4. Fachkongress Holzbau in Hessen statt, den die AKH erneut in Kooperation mit ProHolzbau Hessen e.V. durchführte. Das hessische Umweltministerium (HMUKLV) übernahm die Schirmherrschaft für die Veranstaltung. Vizepräsident Zimmer begrüßte im Auftrag der AKH die gut 200 Teilnehmer*innen. Neben den Neuerungen der Muster-Holzbaurichtlinie, Herausforderungen des sommerlichen Wärmeschutzes, dem Nachweis von Ökobilanzen und der Idee einer Bauhütte 4.0 wurde erstmalig durch einen Vertreter des HMUKLV die Chancen einer geplanten Holzbauoffensive in Hessen vorgestellt. Sie ist als Teil des Klimaplanes Hessen projektiert und soll Anfang 2023 mit einer eigenen Geschäftsstelle, die beim HMUKLV angesiedelt sein wird, an den Start gehen. ProHolzbauHessen e.V. und die AKH hatten sich für eine Holzbauoffensive in Hessen eingesetzt. Sie stehen in enger Abstimmung mit dem zuständigen Referatsleiter des HMUKLV, um den Prozess des „Aufgleisens“ der Holzbauoffensive im Jahr 2023 gemeinsam zu gestalten. Hierbei könnte u.a. der Aspekt „Regionale Wertschöpfung durch nachwachsende Rohstoffe“ näher untersucht werden und ein mögliches Thema für eine Regionalkonferenz in Nordhessen sein. Darüber hinaus ist im Jahr 2023 ein 5. Fachkongress Holzbau geplant.

11. Innovation vor Ort: Merck Innovation Center

Mit der Besichtigungsreihe „Innovation vor Ort“ bietet die AKH ihren Mitgliedern und allen Interessierten Führungen durch verschiedene Gebäude mit dem Schwerpunkt auf innovativen Konzepten an. Die planenden Architekt*innen erläutern ihr Entwurfskonzept während des Rundgangs. Im Rahmen einer Fortbildungsveranstaltung der Akademie der AKH fand am 15. September 2022 eine Führung durch das Merck Innovation Center in Darmstadt statt. Die rund 25 Teilnehmenden wurden von Georg Pichler aus dem Architekturbüro HENN gemeinsam mit einem Vertreter der Bauherrschaft durch das Gebäude geführt. Während des Rundgangs wurde das Entwurfskonzept mit besonderem Schwerpunkt auf Innovation erläutert und der innovative Nutzeransatz der Fa. Merck veranschaulicht.

12. Nachhaltigkeit vor Ort: Rathaus Korbach

Mit der Besichtigungsreihe „Nachhaltigkeit vor Ort“ bietet die Kammer ihren Mitgliedern und allen Interessierten Führungen durch verschiedene Gebäude mit dem Schwerpunkt auf nachhaltigen Konzepten an. Die planenden Architektinnen und Architekten erläutern ihr Entwurfskonzept im Rahmen des Rundgangs. Am 27. September 2022 fand eine Führung durch das Rathaus in Korbach statt. Das Projekt ist Ergebnis eines offenen, zweistufigen Realisierungswettbewerbs und für den 15. Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert. Die rund 30 Teilnehmenden wurden in zwei Gruppen durch die Räume des sanierten mittelalterlichen Gebäudes sowie des Erweiterungsbaus geführt. Die Architekten Stefan Bublak und Marc Matzken erläuterten dabei am realisierten Objekt, wie das beim Gebäudeabbruch anfallende Material als sogenannte „urbane Mine“ ressourcenschonend in den Neubau integriert werden konnte. Erklärtes Ziel war, möglichst viele verwertbare Anteile als rezyklierte Gesteinskörnung in situ wieder einzusetzen. Tatsächlich konnten rund zwei Drittel des Abbruchmaterials aus dem Bestand in unterschiedlicher Qualität für den Neubau verwertet werden. Im Veranstaltungssaal des neuen Rathauses wurde durch die Akademie der AKH vorweg ein Tagesseminar vor Ort zum Thema „Kreislaufgerecht bauen“ mit der Referentin des Hessischen Architektentags 2020 Anja Rosen angeboten.



Rathaus Korbach
Foto: Caspar Sessler, Bremen

13. 10. Deutscher Energieberaterntag

Am 4. Oktober 2022 fand im Rahmen der Messe light + building in Frankfurt der 10. Deutsche Energieberaterntag statt. Die AKH übernahm erneut die ideelle Trägerschaft, Udo Raabe sprach ein Grußwort als Vertreter des Vorstands. Die Vorträge zu den Themen Energieberatung und Energieeffizientes Bauen legten den Schwerpunkt auf das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG) und die neue Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG).

14. Kooperation: Architektenforum auf der Light + Building

Coronabedingt wurde die Messe Light + Building in diesem Jahr vom März auf den Oktober verschoben. Im Rahmen des Architektenforums auf der Messe veranstaltete das Online-Architekturmagazin german architects am 6. Oktober wieder eine Vortragsreihe in Kooperation mit der AKH. Referiert haben Birgit Walter von BMLD (Barcelona) sowie Carla Wilkins und Paolo Cocconi von LICHTVISION (Berlin und Barcelona).

15. Hessischer Architektentag



Foto: Andreas Henn

Am 18. Oktober 2022 fand der Hessische Architektentag mit knapp 350 Teilnehmer*innen in der Hugenottenhalle in Neu-Isenburg statt. Das Thema des diesjährigen Architektentags lautete "Smart Green - Nachhaltigkeit digital gestalten". Expertinnen und Experten beleuchteten aus verschiedenen Blickwinkeln, wie eine wirkungsvolle Kreislaufwirtschaft durch Digitalisierung unterstützt werden kann und diskutierten, welche Chancen die digitale Transformation für eine nachhaltige Entwicklung mit sich bringt und wo die Herausforderungen liegen. Der Kongress beschäftigte sich mit folgenden Fragestellungen: Welchen Beitrag können smarte Lösungen

zur Schonung vorhandener Ressourcen leisten? Wie kann nachhaltige Wertschöpfung aus digitalen Modellen entstehen? Was kann Digitalisierung zum Klimaschutz im Gebäudesektor beitragen? Können durch digitale Tools Gebäudeemissionen verringert werden? Kurz: Kann es durch digitale Arbeitsweisen gelingen, eine Umstellung zu mehr Nachhaltigkeit für eine zukunftsfähige Architektur zu erreichen? Anhand aktueller Forschungs- und Bauprojekte wurden die Potenziale digitaler Werkzeuge betrachtet, mit deren Hilfe Materialkreisläufe geschlossen und Prozesse optimiert werden sollen.

16. BAK Rechtsausschuss

Die AKH war am 14. und 15. November 2022 Gastgeber der Sitzung des BAK-Rechtsausschusses (BAK-RA) im Haus der Architekten. Der Rechtsausschuss trifft sich zwei Mal pro Jahr. Er dient dem Erfahrung- und Meinungsaustausch der Justiziere der Länderarchitektenkammern und der BAK. Mitglied ist darüber hinaus ein Präsidiumsmitglied der BAK, zurzeit ihr Vizepräsident Prof. Ralf Niebergall (AK Sachsen-Anhalt). Auch diesmal hatte sich der BAK-RA ein umfangreiches Programm vorgenommen. Neben eher alltagspraktischen Fragen, wie zum Beispiel die Gestaltung der Versicherungsbestätigungen, wozu Gespräche mit Vertretern des Gesamtverbands der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) geführt werden, befasste sich der BAK-RA auch mit übergeordneten Fragestellungen und deren möglichen Auswirkungen auf die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Berufsausübung der Mitglieder der Architektenkammern. Beispielhaft seien genannt die Beschlüsse des 73. Deutschen Juristentags, der sich mit der Frage „Die nachhaltige Stadt der Zukunft – Welche Neuregelungen empfehlen sich zu Verkehr, Umweltschutz und Wohnen?“ befasst hat.

17. Neue Entwicklungen im Gesundheitsbau

Der Kompaktkongress „Neue Entwicklungen im Gesundheitsbau“ beleuchtete in diesem Jahr das Schwerpunktthema „Architektur für die Sinne“. Wie in den vergangenen zwei Jahren referierten am 24. November die Expertinnen und Experten der Branche erneut im Live-Stream über notwendige planerische und unternehmerische Strategien und präsentierten bauliche Lösungen, die den Herausforderungen nachhaltiger Konzepte für eine heilende Umgebung gewachsen sind. Wie bedeutsam dabei die Berücksichtigung von Sinneswahrnehmungen wie Akustik, Geruch, Haptik, Licht, Luft und Klima für die Planung ist, wurde anhand von Best-Practice Beispielen aufgezeigt.

18. Train the Trainer

Digitale Fortbildungsveranstaltungen werden auch zukünftig – unabhängig vom jeweiligen Pandemiegeschehen – integraler Bestandteil des Angebots der Akademie der AKH sein. Daher war es naheliegend, nach der Erfahrung zweier erfolgreicher Jahre im Bereich der Online-Seminare mittels einer Schulung die Methodenkompetenzen der Referent*innen weiter auszubauen und Erfahrungen auszutauschen. Die Fortbildung, die exklusiv für die Referentinnen und Referenten der Akademie konzipiert wurde, besteht aus zwei Teilen: Teil 1: Technik und Teil 2: Interaktion und Motivation. Die Trainer sind Dipl.-Ing. Eric Sturm, Webdesigner, Blogger und Fachjournalist in Berlin mit Schwerpunkt Bauen & Architektur und Dipl. Ing. Arch. Inken Blum, freischaffende Architektin mit langjähriger Erfahrung in der Projektleitung komplexer internationaler Bauprojekte und im Unternehmensaufbau. Rund 20 Referent*innen haben bereits die Gelegenheit genutzt, ihre Kompetenzen im Bereich Online-Seminare auszubauen.

19. QNG-Qualifizierungsprogramm



**NACHHALTIGES
GEBÄUDE**

Das Qualitätssiegel nachhaltiges Gebäude QNG ist als staatliches Siegel bereits seit Mitte 2021 optionaler Teil der BEG-Förderung (Bonus im Rahmen der sog. „Nachhaltigkeitsklasse“) und seit April 2022 für die Neubauförderung verpflichtend. Damit werden Neubauten nur noch gefördert, wenn sie zusätzlich zu den Anforderungen der Effizienzhaus- bzw. Effizienzgebäude-Stufe 40 auch den Anforderungen des QNG entsprechen. Bisher sind nur wenige Expert*innen qualifiziert, nach QNG zu zertifizieren. Die Akademie der AKH hat in Kooperation mit verschiedenen Länderarchitektenkammern und der DGNB als direkte Reaktion auf die Änderung in der Förderlandschaft ein mehrstufiges Online-Qualifizierungsprogramm aufgestellt, um weitere Expert*innen auf dem Weg zur QNG-Zertifizierung auszubilden. Der erste Lehrgang zum DGNB-Consultant, durchgeführt durch die Akademie der AKNW, fand bereits im Oktober statt, das IFBau startete im November und Hessen wird im Januar folgen. Weitere Kooperationslehrgänge, u.a. auch zum „Kordinator Nachhaltiges Bauen“ auf Basis des BNB-Systems, sind in Planung.

VII. BIM / DIGITALES

1. Kooperation: Regionalkonferenz Digitalisierung

Am 10. Februar fand die 3. Regionalkonferenz Digitalisierung als Kooperationsveranstaltung der AKNW, der AKH und der BAK statt. Der Parlamentarische Staatssekretär Sören Bartol des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen veranschaulichte einleitend die Bundesperspektive, gefolgt von einem generellen Überblick über den Stand der Digitalisierung in der Baubranche durch Christian Baudis, den ehemaligen Google-Chef in Deutschland. Impulse aus den Länderkammern beleuchteten aktuelle Entwicklungslinien in Nordrhein-Westfalen und Hessen im Bereich der Bauantragsverfahren, der digitalen Produktion und des 3D-Drucks. AKH-Hauptgeschäftsführer Dr. Kraushaar, Architekt Matthias Pfeifer (rkw+) sowie Architektin Tina Krischmann (Office for digital Engineering) diskutierten ihre Erfahrungen mit dem digitalen Bauantragsverfahren und di.BAStAI. Weitere Themen der live aus Düsseldorf gestreamten Regionalkonferenz waren „Interaktive Visualisierung“ und „3D-gedruckte Architektur“.

2. BIM-Modul 3

Vom 14. Februar bis 2. März fand das Modul 3 „Informationskoordination nach dem BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern“ des Qualifizierungsprogramms BIM - Planen, Bauen und Betreiben statt. 13 Teilnehmer*innen absolvierten den Kurs auf der Lernplattform der Akademie der AKH.

3. Basiskurs BIM in der Architektur

Die Akademie der AKH führte den Basiskurs BIM in der Architektur vom 21. bis zum 1. Dezember 2022 auf der digitalen Lernplattform durch. Dieses Format hat den großen Vorteil, dass lediglich die Einführung und der Abschluss terminlich festgelegt sind und die Teilnehmenden ihre Lernzeiten dazwischen frei organisieren können.

VIII. NACHWUCHSGEWINNUNG

1. Netzwerktreffen der freiwilligen Mitglieder im DAM



Zum ersten Präsenz-Vernetzungstreffen der freiwilligen Mitglieder der AKH kamen am 24. März rund 20 Teilnehmer*innen in Frankfurt zusammen. Nach mehreren Online-Formaten im vergangenen Jahr war die Resonanz auf die Möglichkeit einer persönlichen Zusammenkunft durchweg positiv. Architekturinhalte, gegenseitiges Kennenlernen und Vernetzen standen im Fokus. Im Interimsquartier des Museums im Ostend führte der Leitende Direktor des DAM, Architekt Peter Cachola Schmal, die freiwilligen Mitglieder sowie an der freiwilligen Mitgliedschaft interessierte Studierende exklusiv durch die Ausstellung „DAM Preis für Architektur – Die 26 besten Bauten in/aus Deutschland“. Im Anschluss nutzen die Teilnehmenden die Gelegenheit zum persönlichen Austausch über Beruf, Berufung und Herausforderungen beim Berufseinstieg auszutauschen. Das nächste Vernetzungstreffen ist für den 12. Januar 2023 geplant.

2. TRAX in der AKH

Das vom BDA initiierte, sechsmonatige Trainee-Programm „Trax“ bietet Absolvent*innen eines Architekturstudiums die Möglichkeit der Weiterbildung und beruflichen Orientierung im Architekturbüro. Bestandteil dieser Weiterbildung ist ein Besuch bei der AKH. Zum ersten Mal seit Beginn der Pandemie fand am 27. Juli 2021 der Termin wieder in der Geschäftsstelle statt. Thomas Harion, Geschäftsführer Justizariat, und Marion Mugrabi, Leiterin Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation, informierten zwölf Trax-Teilnehmer*innen über das Angebot der Kammer.

3. Nachwuchsabend in der AKH

Die Vertretung der freiwilligen Mitglieder (VFM) hatte zum ersten Nachwuchsabend in die Kammer eingeladen. Am 31. August kamen rund 20 Nachwuchskräfte im Haus der Architekten in Wiesbaden zusammen. Im Fokus der Veranstaltung standen Architekturinhalte, gegenseitiges Kennenlernen und Vernetzen. Seitens der Kammer begrüßte Thomas Harion, Geschäftsführer Justizariat, die Gäste und erläuterte die Aktivitäten der AKH für und mit dem Berufsnachwuchs. Für den fachlichen Austausch sorgte Tina Kortmann, Senior Architect aus Amsterdam. Seit vielen Jahren beim internationalen Büro UNStudio tätig, betreut sie vor allem Projekte in Deutschland, beispielsweise aktuell das Vorhaben FOUR Frankfurt. Der Austausch mit der Hochbau-Architektin erfolgte als Gespräch im lockeren Rahmen. Zunächst mit Florian Dreher, Referent für Baukultur, Wirtschaft und Hochschulwesen der AKH, und anschließend mit allen Teilnehmenden. Entsprechend wählten die Organisatoren als Veranstaltungsraum nicht einen der Seminarräume, sondern eine der neu als Kommunikationsraum hergerichteten Verkehrsflächen der Geschäftsstelle. Im Anschluss an die moderierte Gesprächsrunde hatten die angehenden Architekt*innen, Innenarchitekt*innen sowie Stadtplaner*innen Gelegenheit den Austausch in geselligem Kreis fortzusetzen. Die Stimmung war locker und angeregt. Die Teilnehmenden sprachen nicht nur über den Vortrag und die Diskussion, sondern auch über Themen von Berufseinstieg über den Kammertritt bis hin zum Engagement in der AKH. Um Kortmann sammelten sich den ganzen Abend über kleinere und größere Gruppen, denn alle Nachwuchskräfte wollten die Chance für einen persönlichen Dialog nutzen.



4. Hochschulvorträge

Die erfolgreiche Reihe der AKH-Vorträge an hessischen Architekturschulen wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. In insgesamt sechs Vorträgen, davon jeweils zwei an der Universität Kassel und an der Technischen Universität Darmstadt sowie jeweils ein Vortrag an der Frankfurt University of Applied Sciences und der Technischen Hochschule Mittelhessen, informierte Rechtsreferentin Sigrun Lang die Studierenden unter anderem über die Kammer und die Eintragungsvoraussetzungen in ein Berufsverzeichnis, über die Möglichkeit und Vorzüge der freiwilligen Mitgliedschaft als cand. AKH, den Schutz der Berufsbezeichnung und weitere studierendenspezifische Themen. Für das nächste Jahr wurden bereits zwei Vortragstermine in Darmstadt und ein weiterer Vortrag an der Hochschule Geisenheim vereinbart.

5. Eintragungssprechstunde

Die 2021 eingerichtete „offene digitale Sprechstunde zu Fragen der Eintragung“ wird exklusiv für freiwillige Mitglieder der AKH und Personen, die der Kammer die Aufnahme der Berufspraxis angezeigt haben, angeboten. Sie findet jeweils am letzten Dienstag im Monat statt. Das Format wird gut angenommen, in der Regel zwischen 10 und 20 Interessierte nutzen die Gelegenheit, ihre Fragen zur Eintragung in ein Berufsverzeichnis mit der Leiterin der Eintragungsabteilung der AKH, Monika Pierenkemper, zu besprechen. Moderiert wird die Sprechstunde von Marion Mugarbi, Leiterin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit.

IX. KAMMER INTERN

1. Sanierung Haus der Architekten

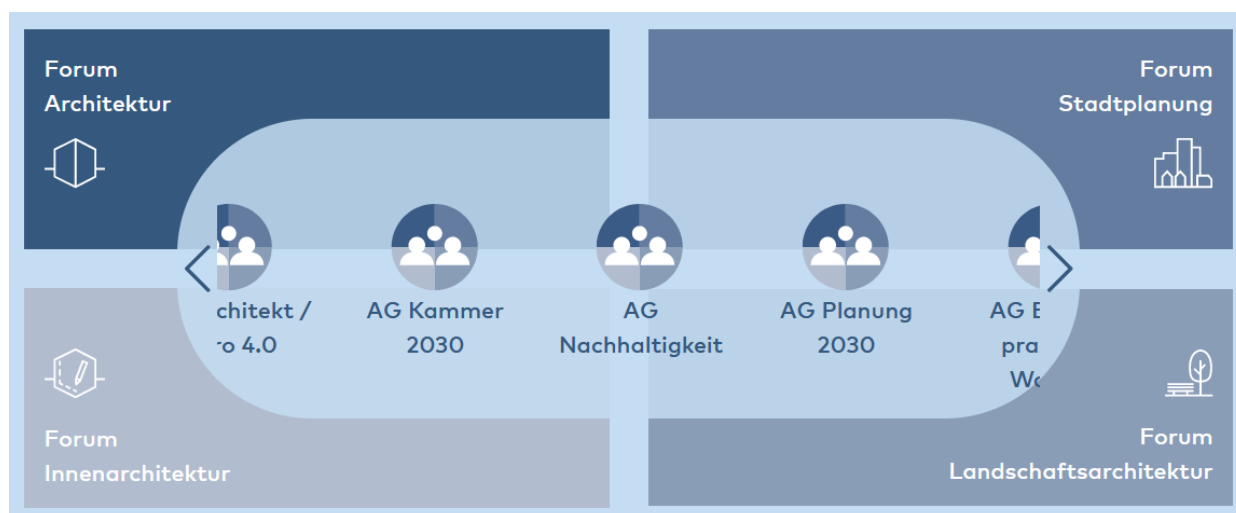


Die Sanierung des Hauses der Architekten ist abgeschlossen, ebenso die Neuanlage des Gartens, wo der historische Brunnen in den Sommermonaten dieses Jahres in Betrieb gehen konnte. Anlässlich des Ehrenamtsabends am 21. Juni wurde das Kammergebäude offiziell wieder in Besitz genommen. Insbesondere die neugestalteten Kommunikationszonen im EG und 1.OG werden bei Veranstaltungen im Haus rege genutzt und tragen so dazu bei, das Haus der Architekten als Visitenkarte des Berufsstands erlebbar zu machen. Lediglich in Bezug auf die Medientechnik sind aufgrund von Lieferschwierigkeiten Restleistungen noch zu erbringen. Die Mängelbeseitigung wurde im Wesentlichen abgeschlossen, die Schlussrechnungen wurden geprüft. Aus heutiger Sicht schlägt das Projekt mit rund 3,4 Mio Euro zu Buche.

2. Berufung der Mitglieder des Prüfungsausschusses Prüfsachverständige für Brandschutz (HPPVO)

Die AKH ist Anerkennungsbehörde für die Prüfsachverständigen für Brandschutz nach der HPPVO und damit zuständig für die Besetzung des Prüfungsausschusses, in dem neben der AKH sechs weitere Institutionen vertreten sind. Der Prüfungsausschuss entscheidet gegenüber der AKH als Anerkennungsbehörde über das Vorliegen der Fachkenntnisse und der Berufserfahrung. Für jeden Antragsteller findet mindestens eine Vorprüfung der Unterlagen statt und mindestens eine Sitzung, in der über das Ergebnis der schriftlichen Prüfung beschlossen wird. Die fünfjährige Amtszeit des zuletzt 2017 berufenen Prüfungsausschusses war im Frühjahr 2022 ausgelaufen. Der Vorstand der AKH hat die Mitglieder des Prüfungsausschusses für die nächste Amtszeit bis zum Mai 2027 berufen.

3. Expertenpool der AKH: Berichte aus den Foren



Die fachrichtungsbezogenen Foren sind Teil des Expertenpools der AKH und sollen den Vorstand in wichtigen fach- und berufspolitischen Belangen beraten. Sie dienen der Positionierung der jeweiligen Berufsgruppe zu virulenten Themen und dem Sichtbarmachen von Kompetenzen und darüber hinaus dem kollegialen Dialog und Austausch.

Forum Innenarchitektur

Das Forum Innenarchitektur hat sich zum Ziel gesetzt, das berufspolitische Engagement der Innenarchitekt*innen der Kammer zu stärken und die Wahrnehmung des Berufsstands zu fördern. 2022 fanden eine ganze Reihe von Treffen des Forums Innenarchitektur statt, so auch ein Präsenztreffen in den neu gestalteten Räumen des Hauses der Architekten am 21. März. Die aus dem Forum heraus entstandene Arbeitsgruppe zum Thema Wohnen und Arbeiten konzipierte die kleine Wanderausstellung „Blitzlichter Innenräume“, die über Thesen, Darstellung guter Beispiele, Wandel von Grundrisstypen als „Zeitzeichen“ zeigt, wie sich Anforderungen an die Wohnung im Lauf der Zeit ändern und wie Wohnungsgrundrisse in Zeiten des Homeschooling, Homeoffice etc. zu hybriden Raumwundern werden können.

Forum Stadtplanung

Seit dem Kick-off Anfang November 2021 fanden mehrere Treffen (digital und in Präsenz) des Forums Stadtplanung statt, sowohl als „komplettes Forum“ als auch in einer kleineren Arbeitsgruppe. Diskutiert wurden die Leistungen der Stadtplanung und das Berufsbild.

Forum Landschaftsarchitektur

Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Forums Landschaftsarchitektur am 11. November 2022 wurden Themenfelder abgesteckt, die aus der Sicht der Landschaftsarchitektur von Relevanz sind und der vertieften Darstellung und Positionierung bedürfen.

Hierzu gehören

- Klima- und Klimaanpassungsstrategien
- Entwicklung grün-grau-blauer Infrastrukturen
- Ressourcenschutz, ökologische Baustoffe und Nachhaltigkeit
- Landschaftsplanung und andere ggfs. neue planungsrechtlichen Instrumente
- Weiterentwicklung Berufsbild, Chancen und Veränderungen
- Energie, natürlicher Klimaschutz

Bereits im Vorfeld waren erste wichtige Hinweise des Berufsstands der Landschaftsarchitekt*innen zu den Herausforderungen der Praxis einer klimaresilienten Stadtentwicklung im Rahmen einer temporären Arbeitsgruppe in die Konferenz zur „Transformation der Stadt“ unter dem Stichwort „Die grüne Stadt“ eingespeist worden

Forum Architektur

Das Forum Architektur befindet sich in Vorbereitung. Einen ersten Themenschwerpunkt wird das Thema „Kreislaufwirtschaft“ bilden. Hierzu werden Diskussionsgrundlagen seitens der Geschäftsstelle vorbereitet.

4. Erfahrungsaustausch Öffentlichkeitsarbeit

Ein bis zwei Mal im Jahr treffen sich die Öffentlichkeitsarbeiter*innen der Länderkammern online oder in Präsenz zum Erfahrungsaustausch. Beim digitalen Treffen am 16. März 2022 kamen unter anderem der Tag der Architektur, der Deutsche Architektentag und der Nachwuchsarchitekt:innentag zur Sprache. Weitere Themen waren di-BASTAi, Erfahrungen mit Sponsoring, und unterschiedliche Formen der Nachwuchsmitgliedschaften in den Länderkammern. Bei dem hybriden Treffen am 21. November stand erneut der Tag der Architektur auf der Tagesordnung, zudem wurde über die Weiterentwicklung des DAB diskutiert. Die Architektenkammer Berlin informierte in diesem Rahmen über ihre Teilnahme am Projekt "Unternehmensnachfolge - aus der Praxis für die Praxis" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), das sie am 7. Dezember den Öffentlichkeitsarbeiter*innen der Länderkammern näher erläutern wird.

5. Eintragungstatistik Mitglieder

a) Anerkennung ausländischer Studienabschlüsse

Es zeichnet sich ab, dass die Anzahl der Prüfungen der Anerkennungsfähigkeit nicht in der Bundesrepublik Deutschland erworbener Studienabschlüsse 2022 den Vorjahreswert deutlich übertreffen wird. Bei Abschlüssen, die nicht ohnehin nach der europäischen Berufsankennungsrichtlinie der automatischen Anerkennung unterliegen, prüft die AKH in eigener Zuständigkeit, ob es sich formal um einen Hochschulabschluss handelt, der inhaltlich einem deutschen Abschluss der Fachrichtung Architektur, Innenarchitektur, Landschaftsarchitektur oder Stadtplanung gleichwertig ist.

	2016 (bis 6.10.)	2017	2018	2019	2020 (bis 30.10.)	2021 (bis 30.10.)	2022 (bis 30.11.)
Anzahl der Anträge auf Anerkennung	48	75	114	123	100	97	122
Haupt-Herkunftsländer	Syrien	Syrien, Iran, Türkei	Syrien, Iran, Türkei, Süd-amerika	Syrien, Iran, UK, Türkei, Italien, Ägypten	Türkei, Iran, Syrien, UK, Serbien, Italien	Iran, Syrien, Türkei, China	Türkei, Iran, China, Russland

b) Eintragungen

Die Anzahl der Neueintragungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht gesunken (222 Neueintragungen gegenüber 251 Neueintragungen im Vergleichszeitraum im Vorjahr). Die Mitgliederzahl liegt aktuell bei mehr als 11.350 Personen. Erfreulich ist die stetige Zunahme der Anzahl der Berufsgesellschaften: Zum 31. Dezember 2021 waren 314 Berufsgesellschaften bei der AKH registriert, zum 31. Oktober 2022 waren es

323. Dies ist in wesentlichen zurückzuführen auf die weiterhin ungebrochene Beliebtheit der Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung

6. Eintragungsstatistik Nachweisberechtigte, Prüfsachverständige Brandschutz

In der Zeit vom 7. Dezember 2021 bis zum 30. November 2022 wurden insgesamt 16 neue Nachweisberechtigte in die Liste der Nachweisberechtigten für bautechnische Nachweise nach HBO bei der AKH eingetragen.

Im Anerkennungsverfahren für Prüfsachverständige für Brandschutz nach HPPVO haben 4 Personen an der schriftlichen Prüfung im September 2022 teilgenommen. Die schriftlichen Prüfungen in diesem Bereich finden einmal im Jahr statt. Auch unter Pandemiebedingungen wurde dieser Rhythmus beibehalten, natürlich unter Beachtung strenger Hygiene-Vorschriften.

7. Schlichtung

2022 wurden bis zum 31. Oktober 2022 insgesamt sechs Schlichtungsanträge gestellt und verhandelt. Drei dieser Verfahren wurden vom jeweiligen Antragsgegner abgelehnt, eines vom Schlichtungsausschuss. Zwei Verfahren endeten mit einem Vergleich.

Interessant im Zusammenhang mit Schlichtungsverfahren ist, dass gelegentlich auf Wunsch der Parteien und in der Hoffnung, sich doch noch außergerichtlich einigen zu können, ein weiterer Schlichtungstermin erforderlich wird und es dann erst zu einem Vergleich kommt. Es kommt auch vor, dass eine Schlichtungsverhandlung zwar offiziell gescheitert ist, da sie nicht mit einem Vergleich endete, die Parteien aufgrund der in der Verhandlung angesprochenen Aspekte im Nachgang untereinander und mit der beteiligten Versicherung jedoch weiterverhandeln und sich dann ohne weitere Beteiligung des Schlichtungsausschusses vergleichen. Auch das ist letztendlich ein Prozess, der durch den Schlichtungsausschuss in Gang gesetzt wurde.

X. ANNEX

1. Kooperationspartner

Die Kooperations- und Bündnispartner erarbeiten mit der AKH zusammen Eckpunktepapiere zur Berufspolitik oder initiieren Fortbildungsseminare sowie Großveranstaltungen:



2. Übersicht Anhörungen / Gespräche (01.12.2021 – 30.11.2022)

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
Dezember 2021			
1	02.12.2021	Verwaltungsausschuss Versorgungswerk	Präsidentin Holz
2		3. Sitzung Bündnis Innenstadt	Vizepräsidentin Bopp-Simon
3	06.12.2021	ViKo Sondersitzung Vorstand BAK	Präsidentin Holz
4		ViKo Vorstandssitzung BlnGK	Fr. Göring
5	08.12.2021	ViKo mit Hr. Höchst, Fr. Schneider (beide HMWEVW) und RA Emmert wg. di.BAStAI und Bauvorlagenerlass	Dr. Kraushaar Hr. Harion Fr. Haack
6		Digitalkongress NeueStadt mit Vortrag von Dr. Kraushaar	Dr. Kraushaar
7		ViKo Ausschuss Bau und Planung, Hessischer Städtetag	Fr. Peters
8		AKH Forum Stadtplanung	Vizepräsidentin Bopp-Simon Fr. Peters Fr. Mugarbi Hr. Dreher
9	15.12.2021	Viko Vertretung freiwillige Mitglieder	Hr. Harion Fr. Mugarbi
10	16.12.2021	ViKo BIM-Netzwerk mit Hr. Leichtenschlag (BARTH ASS.), Hr. Schlappa (Fiz Biotech) und Hr. Krause	Dr. Kraushaar
11	21.12.2021	ViKo mit Prof. Niebergall, Dr. Dieterle, Hr. Lehrmann, Hr. Müller, Fr. Schagemann (alle AKBW) zu berufspolitischen Auswirkungen der Renovation Wave	Dr. Kraushaar
Januar 2022			
12	11.01.2022	ViKo mit Fr. Hefner, Dr. Schaad, Fr van Venrooy (alle Hess. Staatskanzlei) wg. Modellvorhaben „Alter Treffpunkt – Neuer Anstrich“	Fr. Peters
13	12.01.2022	ViKo mit Hr. Hofmann, MdL (Die Grünen) re Verkammerung von akad. Restauratoren	Dr. Kraushaar
14		ViKo HMWEVW Arbeitsgespräch Zukunftswerkstatt Obertshausen	Fr. Peters
15	13.01.2021	ViKo mit Fr. Reutern (Concular) Sondierungsgespräch „Leistungsbild Nachhaltigkeit“	Dr. Kraushaar Fr. Peters Hr. Becker
16	18.01.2022	ViKo mit Fr. Ameal (Concular) Hr. Holl (BDA) zu Kreislaufwirtschaft, Bauordnungsrecht und Berufsbild	Dr. Kraushaar
17	18.01.2022	ViKo Austausch Bündnis Bodenwende mit Fr. Gebhard, Prof. Niebergall, Prof. Westerheide (alle BAK), Hr. Grunze und Hr. Reiß-Schmidt (beide Bündnis Bodenwende)	Präsidentin Holz Dr. Kraushaar

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
18	19.01.2022	ViKo Workshop urbanista Bündnis Innenstadt	Vizepräsidentin Bopp-Simon Fr. Peters
19		Sitzung Vertretung freiwillige Mitglieder	Hr. Harion Fr. Mugarbi
20	24.01.2022	ViKo BAK Rechtsausschuss	Hr. Harion
21	26.01.2022	ViKo Ad-hoc-Arbeitsgruppen „Digitaler Bauantrag“ und „Kammerseitige Datenbankstrukturen“	Dr. Kraushaar
22		ViKo Arbeitstreffen IPAZ FG4	Dr. Kraushaar
23		ViKo Abstimmungsgespräch BAK / BIngK BIM-Präqualifizierung	Fr. Göring
24	27. / 28.01.2022	AKH Vorstandsklausur	Präsidentin Holz Vorstand Geschäftsführung
Februar 2022			
25	01.02.2022	ViKo Abstimmungsgespräch BAK / BIngK BIM-Präqualifizierung	Fr. Göring
26	02.02.2022	ViKo mit Hr. Hiestermann (HMdF), Fr. Halle wg. Vertragsverletzungsverfahren Verhältnismäßigkeitsrichtlinie	Dr. Kraushaar Hr. Harion
27	03.02.2022	ViKo Sitzung Qualitätszirkel BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern	Fr. Göring Fr. Scheil
28	07.02.2022	ViKo VhU energy lunch "Europäischer Emissionshandel - Mit "Cap and Trade" zur Klimaneutralität?"	Fr. Peters
29		ViKo Duales Studium Architektur B.A. an der IU Internationale Hochschule	Hr. Harion
30		ViKo AKH Ausschuss Fort- und Weiterbildung	Fr. Göring Fr. Scheil
31	08.02.2022	ViKo BAK AG Nachhaltigkeitsstandard	Fr. Peters
32		Viko - Wirtschaftliche Bewertung Gebäudedatenmodelle II Mögliche Genossenschaftszwecke Beratungsbedarfe	Dr. Kraushaar Fr. Göring
33	09.02.2022	Forum Stadtplanung: Workshop Berufsbild	Vizepräsidentin Bopp-Simon Fr. Peters Fr. Mugarbi
34	10.02.2022	ViKo Regionalkonferenz Digitalisierung, veranstaltet von AKH und AK NRW	Präsidentin Holz Dr. Kraushaar
35	11.02.2022	ViKo BAK / BIngK / BMI re BIM-Präqualifizierung	Fr. Göring
36	14.02.2022	ViKo Dr. Schnepel, Hr. Schumacher (beide BAK) zum Thema HOAI und Nachhaltigkeit	Dr. Kraushaar
37	14.02.2022	ViKo mit Hr. Nonn, Fr. Hersch, Hr. Emmert (ekom21) zum Thema Anbindung an di.BASTAI	Dr. Kraushaar
38		ViKo Mitgliederversammlung Europakomitee Hessen	Dr. Kraushaar

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
39	16.02.2022	ViKo BAK Vorstandssitzung	Präsidentin Holz Dr. Kraushaar
40		LWA-Sitzung	Fr. Peters Hr. Wahed
41		ViKo Forum Stadtplanung	Vizepräsidentin Bopp-Simon Fr. Peters Fr. Mugarbi
42	21.02.2022	ViKo Jetzt wird gebaut! Vorhaben der neuen Bundesregierung (Bundesministerin Klara Geywitz und StS Sören Bartol)	Dr. Kraushaar
43		Viko - Wirtschaftliche Bewertung Gebäudedatenmodelle II Mögliche Genossenschaftszwecke Beratungsbedarfe	Fr. Göring
44	22.02.2021	Viko Präsentation der AKH für Studierende am FB ASL der Uni Kassel	Fr. Lang
45	23.02.2022	ViKo mit Hr. Biederbeck, RA Emmrich, Hr. Prause und Dr. Meyer (AKNDS) wg. di.BAStAI	Dr. Kraushaar
46	25.02.2022	TelKo mit Dr. Prinz (BAK) wg. EPBD	Dr. Kraushaar
47	28.02.2022	ViKo mit BAK wg. HOAI-Novellierung	Dr. Kraushaar
März 2022			
47	01.03.2022	Videointerview zum Thema Nachhaltigkeit im Kontext einer Videoreihe der Kreativwirtschaft des HMWEVW	Präsidentin Holz
48		TelKo mit Fr. Patynowski (AKMV), RA Emmert wg. di.BAStAI	Dr. Kraushaar
49		TelKo mit Dr. Palzer (AK Saarland) wg. di.BAStAI	Dr. Kraushaar
50	02.03.2022	ViKo Auswahlsitzung Tag der Architektur	Vizepräsident Zimmer Fr. Göring Fr. Quirin Fr. Scheil Fr. Mugarbi
51		TelKo mit Fr. Raddatz (Handelsverband Hessen e.V.) wg. Erfahrungsaustausch Stadt und Handel	Fr. Peters
52		Jurysitzung Zukunftspreis Großer Frankfurter Bogen	Fr. Peters
53	03.03.2022	ViKo Vertretung der freiwilligen Mitglieder	Hr. Harion Fr. Mugarbi
54	04.03.2022	ViKo mit Hr. Lehrmann (AKNW, Hr. Dieterle (AKBW) wg. DGNB-Standard	Dr. Kraushaar
55	07.03.2022	ViKo AHO: FAG 1 HOAI 202X	Dr. Kraushaar
56	08.03.2022	ViKo Abstimmung wg. Fortbildungsveranstaltung zur Anwendung der MHolzBauRL mit Fr. Vogt, Fr. Wagner, Dr. Bauer (alle HMWEVW) und Hr. Starfinger, Fr. Stamm, Prof. Zeitter (alle IngKH)	Fr. Göring Fr. Scheil
57	10.03.2022	ViKo mit Hr. Stöcklin, Fr. Maack, Hr. Flug (SEG Wiesbaden) und Hr. Dörfer zur Entwicklung des Stadtteils Wiesbaden Ostfeld	Präsidentin Holz Fr. Peters

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
58	11.03.2022	Digitaler Workshop 2. Ausschreibung Zukunft Innenstadt	Vizepräsidentin Bopp-Simon
59		ViKo BAK-Ausschuss Stadtplanung	Vizepräsidentin Bopp-Simon
60		ViKo BIM Präqualifizierung mit Vertreter*innen des Bundesinnenministeriums	Fr. Göring
61		ViKo Nachhaltige Transformation	Fr. Peters
62		ViKo BAK-Rechtsausschuss	Hr. Harion
63		Sitzung Forum Innenarchitektur	Fr. Mugerabi
64	15.03.2022	ViKo mit Hr. Geiser, Hr. von Borstel (beide VBU Hessen) zum Thema Kreislaufwirtschaft	Dr. Kraushaar Fr. Peters
65		Onlinevortrag von RA Meurer zum Thema EuGH und HOAI-Altverträge	Hr. Harion
66	16.03.2022	ViKo di.BAStAI und Kommunale Anbindung mit Hr. Spieker (IKBauNW) und Hr. Emmert	Dr. Kraushaar
67		BAK Erfahrungsaustausch Öffentlichkeitsarbeit	Fr. Mugerabi
68	17.03.2022	Workshop Forum Stadtplanung	Vizepräsidentin Bopp-Simon Fr. Mugerabi Hr. Dreher
69	18.03.2022	ViKo di.BAStAI und Kommunale Anbindung mit Hr. Spieker (IKBauNW) und Hr. Emmert	Dr. Kraushaar
70		ViKo di.BAStAI mit Dr. Meyer, Hr. Prause, Hr. Emmert und Hr. Biederbeck (Stadt Hannover)	Dr. Kraushaar
71		ViKo BAK Rechtsausschuss	Hr. Harion
72	21.03.2022	Sitzung Forum Innenarchitektur	Vorstand Fr. Bücksteeg Fr. Peters Fr. Mugerabi
73	22.03.2022	ViKo IPAZ FG4	Dr. Kraushaar
74		BAK AG Nachhaltigkeitsexperten	Fr. Peters
75	24.03.2022	ViKo BAK 2. Round table BIM	Dr. Kraushaar
76		Netzwerktreffen freiwillige Mitglieder im DAM	Dr. Kraushaar Fr. Peters Fr. Mugerabi
77	25.03.2022	ViKo Plenum Allianz für Wohnen	Fr. Peters
78	28.03.2022	ViKo AHO: FAG 1 HOAI 202X	Dr. Kraushaar
79	29.03.2022	ViKo Wissenstransfer+Zukunftsplan, Bündnis Innenstadt	Vizepräsidentin Bopp-Simon
80	30.03.2022	Viko Ad-hoc AG Digitaler Bauantrag und Kammerseitige Datenbankstruktur	Dr. Kraushaar
81	31.03.2022	Landesinitiative +Baukultur im Hessenpark	Vizepräsident Zimmer Fr. Peters
82		ViKo zur Novelle HOAI / Austausch AHO mit AKH	Präsidentin Holz Vorstand Raabe Dr. Kraushaar

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
April 2022			
83	01.04.2022	Tagung Klimaschutz in der Bauleitplanung	Fr. Peters
84	04.04.2022	VfBH-LPR-Versammlung	Dr. Kraushaar
85		ViKo BAK-Ausschuss Nachhaltigkeit	Fr. Peters
86		Forum Stadtplanung, Workshop Berufsbild	Vizepräsidentin Bopp-Simon Hr. Harion Hr. Dreher
87	5.04.2022	ViKo mit Fr. Maack, Hr. Flug (SEG Wiesbaden) und Hr. Dörfer zur Entwicklung des Stadtteils Wiesbaden Ostfeld	Präsidentin Holz Fr. Peters
88	06.04.2022	BAK Vorstandssitzung	Präsidentin Holz Dr. Kraushaar
89		Sitzung Forum Stadtplanung	Vizepräsidentin Bopp-Simon Fr. Peters Hr. Dreher
90		Sitzung Hessisches Bündnis für Nachhaltigkeit	Hr. Becker
91	07.04.2022	ViKo Sitzung Qualitätszirkel BIM Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern	Fr. Göring Fr. Scheil
92	08.04.2022	ViKo mit Hr. Hohbein, Prof. Vogelsberg (beide pro holzbau hessen)	Dr. Kraushaar Fr. Peters
93	12.04.2022	TelKo mit Dr. Riess (HWK) wg. Renovation Wave	Dr. Kraushaar
94		Treffen GEG-Kontrollstellen und HMWEVW	Dr. Kraushaar Fr. Peters
95		ViKo mit IngKH wg. Fortbildung zur MHolzBauRL	Fr. Göring Fr. Scheil
96	13.04.2022	Besprechung mit Hr. Hiestermann, Fr. Halle (beide HMWEVW) wg. HASG	Dr. Kraushaar Fr. Peters Hr. Harion
97		Sitzung Forum Stadtplanung, AG Grüne Stadt	Vizepräsidentin Bopp-Simon Fr. Peters Hr. Dreher
98	20.04.2022	Sitzung LWA	Fr. Peters Hr. Wahed
99	21.04.2022	ViKo Abstimmung wg. Fortbildungsveranstaltung zur Anwendung der MHolzBauRL mit Fr. Vogt, Fr. Wagner, Dr. Bauer (alle HMWEVW) und Fr. Stamm, Prof. Zeitter (beide IngK)	Fr. Göring Fr. Scheil
100	26.04.2022	Jahresempfang IHK Limburg	Vizepräsidentin Bopp-Simon
101		LPR-Forum Medienzukunft	Fr. Delbasteh
102	27.04.2022	ViKo 2. Ausschreibung Bündnis Innenstadt	Vizepräsidentin Bopp-Simon
103		ViKo Bürgerschaftsausschuss Bürgerschaftsbank	Dr. Kraushaar

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
104	27.04.2022	VhU Workshop Wohnungspolitik	Dr. Kraushaar
105		Sitzung Vertretung der freiwilligen Mitglieder	Hr. Harion Fr. Mugarbi
106	28.04.2022	Viko zu di.BAStAI Proaktive Kommunalansprache mit Hr. Spieker, Hr. Emmert	Dr. Kraushaar
107		Besprechung mit Hr. Hiestermann (HMWEVW) wg. HASG	Dr. Kraushaar Fr. Peters Hr. Harion
108		Sitzung Hessischer Städtetag, AG Planungsamtsleitungen	Hr. Wahed
Mai 2022			
109	02.05.2022	Treffen der Hauptgeschäftsführer der LAKn in Darmstadt	Vizepräsident Zimmer Dr. Kraushaar Fr. Mugarbi
110		TelKo mit Dr. Leick (HMWEVW) wg. Programm Zukunft Innenstadt	Fr. Peters
111	03.05.2022	Jahreskonferenz der Initiative für verantwortungsvolles nachhaltiges Wirtschaften	Vizepräsident Zimmer
112		4. Treffen Bündnis für die Innenstadt	Fr. Peters
113		ViKo mit Hr. Plöcker wg. Kooperation digitalBAU	Fr. Göring
114	04.05.2022	Konvent der Baukultur mit Wahl der Gremien sowie Potsdamer Resolution für baukulturelle Bildung	Präsidentin Holz Fr. Peters
115		Kongress Digitaler Staat des Behörden-Spiegel in Berlin	Dr. Kraushaar
116		11. Hessischer Klimaempfang	Vizepräsident Zimmer Fr. Peters
117	05.05.2022	ViKo zu di.BAStAI Proaktive Kommunalansprache mit Hr. Spieker, Hr. Emmert	Dr. Kraushaar
118		ViKo BAK AG Fortbildungsstandard Nachhaltigkeit	Fr. Peters
119	06.05.2022	VhU - 9. Sitzung Bau - und Immobilienausschuss	Schatzmeister Exler
120		ViKo BAK Steuerungsgruppe Digitalisierung	Dr. Kraushaar
121		BKI-Gesellschafterversammlung	Dr. Kraushaar
122		Gespräch mit Fr. Winkelmann, Fr. Wirth (beide rmtv) über Kooperationsmöglichkeiten	Dr. Kraushaar Fr. Peters Fr. Göring Fr. Mugarbi
123	09.05.2022	Propstei Johannesberg gGmbH	Fr. Peters
124	09./10.05.2022	Sitzung BAK Rechtsausschuss in Düsseldorf	Dr. Kraushaar Hr. Harion
125	09./10.05.2022	Treffen der Fortbildungsverantwortlichen der LAKn	Fr. Göring Fr. Scheil
126	11.05.2022	ViKo BAK Sondervorstandssitzung wg. HOAI	Dr. Kraushaar
127		Mitgliederversammlung VfB in Frankfurt	Vizepräsident Zimmer
128	16.05.2022	ViKo BAK-Ausschuss Stadtplanung, AG Organisationsformen Stadtplanung	Vizepräsidentin Bopp-Simon
129		ViKo BAK-Ausschuss Stadtplanung, AG Einfamilienhäuser	Vizepräsidentin Bopp-Simon

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
130	16.05.2022	ViKo AGB LMS	Dr. Kraushaar Fr. Göring
131	17.05.2022	ViKo BAK PG Wettbewerbe und Vergabe	Fr. Peters Hr. Wahed
132	18.05.2022	VfBH-LPR: Austausch mit Programmausschuss von RTL2 in München	Dr. Kraushaar
133		Sitzung HSTG: Ausschuss Bau und Planung in Frankfurt	Fr. Peters Hr. Wahed
134	19.-21.05.2022	Vorstandsklausur BAK	Präsidentin Holz
135	19.05.2022	ViKo - BKI Nachhaltigkeit / eLCA / LCA	Dr. Kraushaar
136	20.05.2022	ViKo IPAZ FG4 - 10. Arbeitstreffen	Dr. Kraushaar
137	23.05.2022	Jurysitzung Hessischer Preis für Innovation und Gemeinsinn im Wohnungsbau	Vizepräsident Zimmer
138	30.05.2022	Sitzung Europakomitee	Dr. Kraushaar
139	31.05.2022	21. Bauforum Rheinland-Pfalz „Ressourcen knapp – Preise hoch“	Fr. Peters
140		ViKo mit DGNB, AKNW, AKBW wg. QNG Sofortausbildungsprogramm	Dr. Kraushaar Fr. Peters Fr. Göring
Juni 2022			
141	01.06.2022	Messe digitalBAU Diskussion Fortbildung mit Qualität: Der „BIM-Standard Deutscher Architekten- und Ingenieurkammern“	Fr. Göring
142		ViKo BAK EK Nachhaltigkeit	Fr. Peters
143		Sitzung LWA	Fr. Peters Hr. Wahed
144	02.06.2022	ViKo di.BAStAI – XTA2 – Standard	Dr. Kraushaar
145	03.06.2022	Viko_EK digitaler Bauantrag DigiBauG-Hess. Bauportal	Vizepräsident Zimmer Vorstand Raabe Dr. Kraushaar
146		Baukulturwerkstatt Kirchhain	Fr. Peters
147	07.06.2022	Sitzung zur Abstimmung Vorbildliche Bauten 2023 mit Hr. Damm, Fr. von den Driesch und Fr. Rathgeber (alle HMdF)	Präsidentin Holz Fr. Peters Hr. Dreher
148		ViKo zu VgV mit Hr. Holl (BDA Hessen), Hr. Bahner (BDA Bund) und Hr. Greiner (HHS)	Dr. Kraushaar
149		ViKo mit Hr. Hiestermann (HMWEVW) wg. Panel	Dr. Kraushaar Fr. Peters
150	07.-12.06.2022	Exkursion Holzbau	Fr. Göring
151	08.06.2022	VFBH Vorstandssitzung	Dr. Kraushaar
152	09.06.2022	Verwaltungsausschuss Versorgungswerk NRW, Bonn	Präsidentin Holz Schatzmeister Exler
153		ViKo Jahreskonferenz di.BAStAI	Vizepräsidentin Bopp-Simon Dr. Kraushaar

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
154	10.06.2022	Plakettenverleihung Vorbildliche Bauten 2020 mit Hessischem Finanzministerium, Staatssekretär Dr. Worms	Präsidentin Holz Hr. Dreher
155	15.06.2022	BAK Vorstandssitzung	Präsidentin Holz
156	17.06.2022	Plakettenverleihung Vorbildliche Bauten 2020 mit Hessischem Finanzministerium, Staatssekretär Dr. Worms	Präsidentin Holz Hr. Dreher
157	21.06.2022	Vertreterversammlung / Ehrenamtsabend	Präsidentin Holz Vorstand Geschäftsführung
158	22.06.2022	Vortrag im Rahmen der Fachtagung Holzbau, Friedrichshafen	Fr. Peters
159	23.06.2022	Tagung „Zukunft Innenstadt“, Eschwege	Vizepräsidentin Bopp-Simon
160	25./26.06.2022	Tag der Architektur	Vizepräsident Zimmer
161	27.06.2022	Auswahlgremium 2. Ausschreibung „Zukunft Innenstadt“, Darmstadt	Vizepräsidentin Bopp-Simon
162	28.06.2022	16. Hessischer Vergabetag	Präsidentin Holz Dr. Kraushaar Fr. Peters Hr. Wahed
163	29.06.2022	ViKo mit IngKH wg. Holzbau-Seminar	Fr. Göring
164	30.06.2022	Bremer Stadtdialog	Dr. Kraushaar
165		ViKo Die grüne Stadt mit Hr. Huber-Braun (Leiter Stadtplanungsamt Wiesbaden)	Fr. Peters Hr. Dreher
Juli 2022			
166	04.07.2022	ViKo Die grüne Stadt mit Hr. Huber-Braun (Leiter Stadtplanungsamt Wiesbaden)	Fr. Peters Hr. Dreher
167		Jahresempfang Europakomitee Hessen	Dr. Kraushaar
168	05.07.2022	ViKo Hauptgeschäftsführer der LAKn zu QNG	Dr. Kraushaar
169		12. Immobilienforum Frankfurt 2022	Präsidentin Holz Fr. Peters
170		IPA Konferenz Berlin	Fr. Göring
171	06.07.2022	Viko Ad-hoc AG Digitaler Bauantrag und Kammerseitige Datenbankstruktur	Dr. Kraushaar
172	08.07.2022	ViKo BKI-Strategie Nachhaltigkeit / Ökobilanzierung / eLCA / Zertifizierung	Dr. Kraushaar
173	12.07.2022	ViKo BAK-Vorstandssitzung	Präsidentin Holz Dr. Kraushaar
174		Parlamentarischer Abend der VhU	Dr. Kraushaar
175		TelKo Hr. Huber-Braun wg. shifting realities	Fr. Peters
176	13.07.2022	Landesentscheid „Unser Dorf hat Zukunft“, Besprechung mit RP Kassel, HMKLV	Vizepräsidentin Bopp-Simon
177	15.07.2022	Besprechung mit Hr. Mundschenk (HHT/ARGE), Dr. Gelking (ARGE) und Hr. Simon (HWK Wbn.) wg. GEG etc.	Dr. Kraushaar
178		ViKo zu di.BASAI	Dr. Kraushaar

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
179	18.07.2022	ViKo zu di.BAStAI mit Hr. Emmert, Hr. Hermann	Dr. Kraushaar Fr. Holst
180		ViKo IPAZ FG4 - Arbeitstreffen	Dr. Kraushaar
181	20.07.2022	ViKo Bürgerschaftsbank Hessen	Dr. Kraushaar
182		Sitzung LPR Hessen in Kassel	Dr. Kraushaar
183		Auftaktveranstaltung "GFB-Sommer'22" und Opening BAULAB	Präsidentin Holz Fr. Peters
184		Konstituierende Sitzung des Kompetenznetz-werks für die ländlichen Räume - Schlitz	Fr. Peters
185	21.07.2022	Konferenz shifting realities – Die Transformation der Stadt nachhaltig gestalten	Vizepräsidentin Bopp-Simon Vizepräsident Zimmer Schatzmeister Exler Vorstand Endreß
186	22.07.2022	Exkursion shifting realities	Vizepräsident Zimmer Schatzmeister Exler
187		Besprechung mit Hr. Reinhardt (IFBau)	Fr. Göring
188	25.07.2022	ViKo zu di.BAStAI mit Hr. Spieker (IKBau NRW), Hr. Emmert	Dr. Kraushaar Fr. Holst
189		Preisverleihung Zukunft Innenstadt	Fr. Peters
190	26.07.2022	ViKo mit Hr. Starfinger (IngKH) wg. Abstimmung GEG-Kontrollstelle	Dr. Kraushaar Fr. Peters Hr. Becker
191	29.07.2022	Besprechung mit Dr. Neidig (HMWEVW) wg. Fortschreibung Verwaltungsvereinbarung GEG-Kontrollstelle	Dr. Kraushaar Fr. Peters
192		ViKo Hr. Holl (BDA) wg. VgV	Dr. Kraushaar
August 2022			
193	01.08.2022	Sommerempfang IHK Frankfurt	Präsidentin Holz Dr. Kraushaar
194	03.08.2022	ViKo „Austausch Digitalisierung“ mit Hr. Poss und Fr. Nachtigall (beide BMWSB), Fr. Gericke (GS BIM) Fr. Bongers und Hr. Hingott (beide BMVg), Hr. Müller und Fr. Seitz (beide BAK), Hr. Grothe (Akademie der AK NRW), Hr. Heiss (BayAK), Hr. Falenski und Hr. Kaupmann (beide BIngK)	Dr. Kraushaar Fr. Göring
195	04.08.2022	Abstimmung Planerkammern in Hessen mit Hr. Starfinger und Hr. Wittig (beide IngKH)	Schatzmeister Exler Dr. Kraushaar Fr. Peters
196	11.08.2022	ViKo Qualitätszirkel BIM SDAIK	Fr. Scheil
197	16.08.2022	Hr. Köppler (Stadt Hofheim)	Fr. Peters
198	17.08.2022	ViKo BAK UAG Fortbildung Nachhaltigkeit	Fr. Peters
199	23.08.2022	ViKo Abschlussveranstaltung GFB, Abstimmung Podiumsdiskussion	Vizepräsidentin Bopp-Simon
200	26.08.2022	Vortrag zu Nachhaltigkeitsplanung, Kreislaufwirtschaft und Taxonomie in Fulda	Dr. Kraushaar

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
201	29.08.2022	Besprechung - Umsetzungsstand digitales Bauantragsverfahren mit Hr. Gieseler, Fr. Pflug (beide Hess. Städtetag)	Vorstand Rösinger Dr. Kraushaar
202		TelKo mit Dr. Tausendpfund, Hr. Berger (beide VdW Südwest) zu Flotten-Fonds	Dr. Kraushaar
203	30.08.2022	Bespr. mit Hr. Offermann, Hr. Karnes (beide Oberfinanzdirektion) zu Wettbewerbsfragen / IPA	Vorstand Krämer Dr. Kraushaar
204	31.08.2022	ViKo „Bauen im ländlichen Raum“ mit Fr. Erdmann (HMUKLV)	Vizepräsidentin Bopp-Simon
205		5. Frankfurter BIM-Symposium	Dr. Kraushaar
September 2022			
206	01.09.2022	ViKo di.BAStAI Informationskreis NORD	Dr. Kraushaar Fr. Holst
207	02.09.2022	Abschlussveranstaltung GFB-Sommer 22, Podiumsdiskussion in Rüsselsheim	Vizepräsidentin Bopp-Simon
208	05.09.2022	LPR-Programmausschuss in Kassel	Dr. Kraushaar
209	06.09.2022	BFW-Bauträgertag 2022	Vorstand Schmunk Dr. Kraushaar
210	06.-08.09.2022	Bewertungskommission „Unser Dorf hat Zukunft“, 1. Bereisung mit RP Kassel, HMUKLV	Vizepräsidentin Bopp-Simon
211	07.09.2022	Anhörung zum Hessischen Energiegesetz im Landtag	Dr. Kraushaar
212		BAK PG Umbauordnung	Hr. Harion
213	08.09.2022	Fachkongress Holzbau in Gießen mit Grußwort von Vizepräsident Zimmer	Vizepräsident Zimmer Fr. Peters
214	09.09.2022	ViKo mit Hr. Niebergall (BAK), Dr. Matuschak, Hr. Lehrmann wg. Entwurf EU-Planungsrichtlinie	Dr. Kraushaar
215		ViKo mit Vertretern der LAKn, BAK und Nexture+ zur Vorbereitung des Nachwuchsarchitekt:innentags	Hr. Harion
216		ViKo AHO	Hr. Harion
217	12.09.2022	Bespr. Mit Fr. Manahl (HMWEVW)	Fr. Peters
218	13./14.09.2022	Kammergeschäftsführerkonferenz	Dr. Kraushaar
219	14.09.2022	20. NAX-Jubiläum "Architektur Made in Germany"	Vizepräsident Zimmer Vorstand Schmunk
220		ViKo Kammer austausch OZG	Dr. Kraushaar
221		Verbandstag VdW Südwest, Fulda	Fr. Peters
222	15.09.2022	BKV Vorstand, Bundeskammerversammlung und Verleihung Städtebaupreis, Berlin	Vizepräsidentin Bopp-Simon Vizepräsident Zimmer Schatzmeister Exler Vorstand Endreß Vorstand Schmunk Dr. Kraushaar
223	16.09.2022	BAK Steuerungsgruppe Digitalisierung	Dr. Kraushaar
224		Hessen Innovativ - Hessischer Gründerpreis: Meet Hessens Gründer und Nachfolger, Berlin	Dr. Kraushaar

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
225	16.09.2022	ViKo Kammerrechtstag 2022	Hr. Harion
226	16./17.09.2022	DASL Jahrestagung	Fr. Peters
227	19.09.2022	LPR-Versammlung in Kassel	Dr. Kraushaar
228		ViKo IPAZ FG4	Dr. Kraushaar
229		Parlamentarischer Abend im hessischen Landtag	Dr. Kraushaar
230	20. - 22.09.2022	Online-Workshop "Methodik der Ökobilanzierung und Lebenszykluskostenanalyse im Rahmen des nachhaltigen Bauens"	Vizepräsident Zimmer
231		Bewertungskommission „Unser Dorf hat Zukunft“, 2. Bereisung mit RP Kassel, HMuKLV	Vizepräsidentin Bopp-Simon
232	21.09.2022	ViKo Bürgerschaftsbank Hessen	Dr. Kraushaar
233		ViKo mit Hr. Hoeflich (BAK) wg. EPBD	Dr. Kraushaar
234	21.09.2022	TelKo Fr. Pflug (Hess. Städtetag) zum digitalen Bauantrag	Dr. Kraushaar
235		ViKo BAK Rechtsausschuss	Hr. Harion
236	22.09.2022	ViKo ibr-Seminar - Nachhaltiges Bauen in der Vertragsgestaltung und Abwicklung	Dr. Kraushaar
237	26.09.2022	ViKo Nachhaltigkeitsplanung Vergabe- und Vergütungspraxis	Vorstand Raabe Dr. Kraushaar
238		ViKo BAK UAG Fortbildung Nachhaltigkeit	Fr. Peters
239		ViKo BAK AG Architektenbefragung	Fr. Holst Fr. Delbasteh
240	27.09.2022	IHK Hanau: Aktuelle wirtschaftliche Lage in der Region	Fr. Peters
241	27./28.09.2022	Erweiterte Vorstandssitzung Europakomitee Hessen, Brüssel	Dr. Kraushaar
242		Treffen Fortbildungsverantwortliche der LAKn in Berlin	Fr. Göring Fr. Scheil
243	27. - 29.09.2022	Online-Workshop "Wirtschaftlichkeit von Energieeffizienzmaßnahmen"	Vizepräsident Zimmer
244	28.09.2022	TelKo Hr. Brennert (HMdF) wg. Planungswettbewerben	Fr. Peters
245	29.09.2022	Bewertungskommission „Unser Dorf hat Zukunft“, Abschlussbesprechung mit RP Kassel, HMuKLV	Vizepräsidentin Bopp-Simon
246		40 Jahre Grüne Landtagsfraktion in Hessen und Jahresempfang	Dr. Kraushaar
247	30.09.2022	ViKo di.BAStAI Informationskreis WEST	Dr. Kraushaar Fr. Holst
Oktober 2022			
248	04.10.2022	Sitzung Kompetenznetzwerk Ländliche Räume	Fr. Peters
249	04.-06.10.2022	EXPO REAL	Fr. Göring
250	05.10.2022	Treffen mit SPD Landtagsfraktion - Gespräch mit Tobias Eckert, Elke Barth, Gernot Grumbach	Dr. Kraushaar Fr. Peters
251		TelKo mit Hr. Wagenführer (HMWEVW) wg. HASG	Dr. Kraushaar

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
252	06.10.2022	Eröffnung 7. Architektenforum auf der Light + Building mit anschließender Beiratssitzung der Light + Building	Fr. Peters
253	07.10.2022	BDIA Landesmitgliederversammlung im Haus der Architekten	Fr. Peters Fr. Göring
254	10.10.2022	LPR Programmausschuss	Dr. Kraushaar
255		Gespräch mit Hr. Dittmar (Präsident HWK Kassel)	Dr. Kraushaar
256		Sitzung BAK-Ausschuss Nachhaltigkeit	Fr. Peters
257	12.10.2022	ViKo Bürgschaftsbank Hessen	Dr. Kraushaar
258	12.10.2022	Besprechung mit Prof. Fuchs (HSRM) wg. TdA	Fr. Peters Fr. Göring Fr. Mugarbi
259	13.10.2022	Bauforum Hochschultag 2022	Fr. Peters
260		Sitzung Qualitätszirkel BIM	Fr. Göring Fr. Scheil
261	14.10.2022	Zukunftskongress Hessen, HMWEVW	Vizepräsidentin Bopp-Simon
262		ViKo BAK-Rechtsausschuss	Dr. Kraushaar
263	15.10.2022	BDA Hessen Mitgliederversammlung	Dr. Kraushaar
264	17.10.2022	ViKo Architektur macht Schule mit Vertretern der BAK, LAKn und weiterer Institutionen	Fr. Göring
265	18.10.2022	Pressegespräch zum Hessischen Architektentag	Präsidentin Holz Fr. Göring Fr. Mugarbi
266	19.10.2022	Eschborner Forum "Rechtliche Herausforderungen bei Kommunalen Stadtentwicklungsprojekten"	Dr. Kraushaar
267	20.10.2022	Hessischer Landkreistag: Konferenz der Kreistagsvorsitzenden mit einem erweiterten Grußwort von Dr. Kraushaar	Dr. Kraushaar
268		Sitzung Qualitätszirkel in Darmstadt	Fr. Peters
269	21.10.2022	ViKo BAK-Ausschuss Stadtplanung	Vizepräsidentin Bopp-Simon Fr. Göring
270	25.10.2022	Saarländischer Vergabetag mit Vortrag von Dr. Kraushaar	Dr. Kraushaar
271		Jurysitzung GFB Zukunftspreis	Fr. Peters
272	26.10.2022	ViKo mit Fr. Trutzel wg. elektronischer Vergabepattform	Fr. Peters Hr. Wahed
273	27.10.2022	ViKo Nachhaltigkeitsplanung und Vergütung mit Dr. Prinz, Dr. Schnepel (beide BAK), Dr. Schmidt (DSP-Architekten), Hr. Brechensbauer (BW-Architekten), Hr. Kraft (Stefan Forster Architekten) und Dr. Zeumer (ee-concept)	Dr. Kraushaar
274		Hintergrundgespräch QNG mit Dr. Prinz (BAK), Hr. Lehrmann (AKNW)	Dr. Kraushaar
275	27./28.10.2022	BAK Nachwuchsarchitekt:innentag	Hr. Harion Fr. Mugarbi
276	31.10.2022	Beirat Propstei Johannesburg gGmbH	Fr. Peters

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
277	31.10. – 02.11.2022	Wirtschaftsdelegationsreise nach Dänemark mit Staatsminister Al-Wazir	Präsidentin Holz
November 2022			
278	01.11.2022	VhU - Hessischer Unternehmertag "Globalisierung neu gestalten"	Dr. Kraushaar
279	02.11.2022	Gespräch zum Landtagswahlprogramm der SPD- Hessen zum Thema Bauen und Wohnen	Fr. Peters
280	03.11.2022	Sitzung BAK Projektgruppe Umbauordnung	Dr. Kraushaar
281		Sitzung Qualitätszirkel in Darmstadt	Fr. Peters
282	04.11.2022	Studiogespräch RMTV zum Hessischen Architek- tentag 2022	Präsidentin Holz
283		VhU - 10. Sitzung Bau- und Immobilienausschuss	Vorstand Rösinger
284		5. Treffen Bündnis für die Innenstadt mit Staats- minister Al-Wazir	Vizepräsidentin Bopp- Simon
285		Thüringer Bautag - "Klima und Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette Bau"	Dr. Kraushaar Fr. Peters
286	07.11.2022	ViKo LPR	Dr. Kraushaar
		Besprechung zu Nachhaltigkeitsplanung, Kreis- laufwirtschaft und Taxonomie mit Hr. Greiner, Hr. Hegger, Hr. Höfert (alle HHS AG), Hr. Sturm (Sturm + Wartzack), Dr. Brix (Baufrösche), Hr. Wilken (Steinbeis Institut Braunschweig), Fr. Endres (Uni Braunschweig), Astrid Wuttke (schneider + schumacher)	Dr. Kraushaar Fr. Peters
287	08.11.2022	Besprechung wg. Shifting Realities und Wiesba- dener Erklärung mit Staatssekretär Deutschendorf (HMWEVW)	Präsidentin Holz Dr. Kraushaar Fr. Peters
288		Verleihung Hochhauspreis	Fr. Göring
289	09.11.2022	3. Kongress zum Architekten- und Ingenieurrecht in Berlin	Dr. Kraushaar
290		Besprechung zu Nachhaltigkeit mit Dr. Schulz (EBS Executive School)	Fr. Göring
291	10.11.2022	Treffen der Vorsitzenden der Eintragungsaus- schüsse	Hr. Harion Fr. Pierenkemper
292	11.11.2022	ViKo Jurierung 3. Wettbewerbsrunde GFB	Fr. Peters
293		Kick-off Forum Landschaftsarchitektur	Fr. Peters
294		ViKo mit Hr. Wagenbach zum HASG	Hr. Harion
295	14./15.11.2022	Sitzung BAK Rechtsausschuss in der AKH	Dr. Kraushaar Fr. Peters
296	15.11.2022	ViKo wg. GEG-Kontrollstelle mit Hr. Neidig (HMWEVW), Fr. Stamm, Hr. Starfinger, Fr. Dick und Fr. Bischif (alle IngKH)	Dr. Kraushaar Fr. Peters Hr. Becker
297		BDA Studienpreisverleihung	Fr. Göring
298	16.11.2022	Besprechung - DigiBauG / Akt. Stand der Umsetzung mit Hr. Nonn	Dr. Kraushaar
299	17.11.2022	Hess. Städtetag - Arbeitsgemeinschaft Planungsamtsleitungen	Hr. Wahed

Nr.	Datum	Anhörung / Gespräch	Teilnehmer AKH
300	18.11.2022	ViKo BAK-Arbeitskreis Internationales	Dr. Kraushaar
301	22.11.2022	ViKo - Vorstellung Wirtschafts-Service-Portal NRW	Dr. Kraushaar
302		ViKo Hess. Städtetag - AG Hochbauamtsleitungen	Fr. Peters Hr. Wahed
303		ViKo Zukunft Innenstadt	Fr. Peters
304	22./23.11.2022	BAK-Vorstandssitzung Dortmund	Präsidentin Holz Dr. Kraushaar
305	28.11.2022	ViKo LPR Programmausschuss	Dr. Kraushaar
306		ViKo Mitgliederversammlung Europa-Komitee	Dr. Kraushaar
307	29.11.2022	50. Sitzung Regionalgruppe Südwest forum vergabe e.V.	Dr. Kraushaar
308	30.11.2022	ViKo Jahreskonferenz di.BAStAI	Dr. Kraushaar
309		TelKo mit Fr. Trutzel (ABSt.) zu eVergabe-Plattform	Dr. Kraushaar
Vorschau			
	03.12.2022	27. Berliner Gespräch „Raum für Freiheit“	Präsidentin Holz